



Beteiligungsbericht der Stadt Siegen zum 31.12.2010

Herausgeber: Stadt Siegen
Der Bürgermeister
Fachbereich 3/1
- Kämmerei -

Bearbeitung: Peter Ladda

V o r w o r t

Die Stadt Siegen hat neben den originären Aufgaben einer Kommune zur Förderung des Wohles ihrer Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von sonstigen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies betrifft in erheblichem Umfang gesetzliche Pflichtaufgaben, die sie nach Weisung durch das Land Nordrhein-Westfalen oder den Bund zu erledigen hat, aber auch die Abdeckung sonstiger notwendiger Leistungsspektren, die der kommunalen Daseinsvorsorge dienen.

In Erfüllung dieser Verpflichtungen darf sich die Stadt Siegen auch unternehmerisch betätigen, sofern die in der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen genannten Voraussetzungen vorliegen. Zentrale Bedeutung kommt dabei der Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf die Erfüllung eines öffentlichen Zweckes zu.

Der vorliegende Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 vermittelt ein umfassendes und transparentes Bild der unternehmerischen Betätigung der Stadt Siegen. Er stellt Aufgaben, Zielsetzungen und die wichtigsten Kennzahlen der privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Beteiligungsunternehmen dar. Darüber hinaus wird eine Bewertung der Erfüllung der vom Rat der Stadt Siegen vorgegebenen Unternehmensziele vorgenommen, um so zu einer Beurteilung des Unternehmenserfolges und damit der Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung zu kommen. Der Beteiligungsbericht basiert auf den durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüften Unternehmensdaten des Jahres 2010. Lediglich dort, wo diese noch nicht zur Verfügung standen, wurden Vorjahreswerte zugrunde gelegt.

Der Beteiligungsbericht soll dazu beitragen, eine Standortbestimmung der Unternehmen vorzunehmen und Anregung für die strategische Weiterentwicklung sämtlicher städtischer Beteiligungen sein. Durch die umfassende Darstellung und Auswertung aktueller Unternehmensdaten bietet der Bericht eine hilfreiche Informations- und Diskussionsgrundlage für den Rat der Stadt Siegen, seine Ausschüsse sowie für die interessierte Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 stellt damit gleichermaßen ein notwendiges wie aussagefähiges Nachschlagewerk dar.

Siegen, im November 2011

Reinhold Baumeister

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	
1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Gegenstand des Beteiligungsberichts	6
3. Weitere Informationen zu den Beteiligungen	6
4. Aufgaben der Unternehmensbeteiligungen	7
4.1 Unternehmensbezogene Ziele	7
4.2 Unternehmensübergreifende Ziele	7
5. Rechtsform der Unternehmensbeteiligungen	8
6. Aufbau der Beteiligungsverwaltung	9
Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Siegen	10
II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen	
Vorbemerkung	11
A. Privatrechliche Beteiligungen	
1. Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung	
1.1 Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH	12
1.2 Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	22
1.3 KM:SI GmbH	25
2. Versorgung	
2.1 Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	32
2.2 RWE AG	41
2.3 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	42
2.4 RWE Gas AG	44
2.5 Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH	45
2.6 Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWWE GmbH	46
2.7 RWE Westfalen-Weser-Ems AG	47
2.8 BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG	48
3. Wohnungsbau	
3.1 Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	49
3.2 Baugenossenschaft Siegerland eG	55
3.3 Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG	60

	<u>Seite</u>
3.4 Wohnstättengenossenschaft Siegen eG	65
4. Sonstige	
4.1 Volksbank Siegerland eG	70
4.2 Gastronomiebetrieb Siegerlandhalle GmbH	71
B. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen	
1. Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen	73
2. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland	79
3. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd	80
4. Sparkassenzweckverband	82
5. Sparkasse Siegen	83

Anlagen

- Finanzpläne der Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH (Anlage 1) und der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (Anlage 2)
- Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kennzahlen städtischer Beteiligungsunternehmen (Anlage 3)
- Übersicht über die Beteiligung an Haubergs-/Waldgenossenschaften (Anlage 4)

I. Allgemeines

1. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 107 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets sowie im Ausland zulässig.

Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben (§ 107 Abs. 5 GO NRW).

Bei der wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas und Wärmeversorgung sieht die Gemeindeordnung den öffentlichen Zweck als gegeben an.

Sie ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Dienstleistungen, die mit den Bereichen Strom-, Gas und Wärmeversorgung unmittelbar verbunden sind, sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine energiewirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes sowie im Ausland möglich. Vor der Entscheidung über die Aufnahme der energiewirtschaftlichen Betätigung ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft (§ 107a GO NRW).

Nach § 108 Abs. 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 bzw. 107a Abs. 1 (energiewirtschaftliche Betätigung) gegeben sind,
2.
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der

Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.

9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform (...) durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds angegeben werden.

2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohnerinnen und Einwohner einen Bericht über ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. In dem Bericht sind nach § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) insbesondere die Ziele der Beteiligungen, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen und die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen darzustellen. Die Einsichtnahme in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wird regelmäßig öffentlich hingewiesen.

3. Weitere Informationen zu den städtischen Beteiligungen

Einen Überblick über die städtischen Beteiligungen bieten die dem Haushaltsplan gem. § 1 Abs. 2 GemHVO beigefügten Unterlagen. Dies sind insbesondere die Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und Lageberichte der Mehrheitsbeteiligungen und des ESi, teilweise ergänzt um deren Erfolgs-/Finanzpläne.

Darüber hinaus werden der Rat der Stadt Siegen und seine Ausschüsse über die Beteiligungen der Stadt in der Form unterrichtet, dass im Bedarfsfall Verwaltungsvorlagen, etwa aus Anlass von Satzungsänderungen, Kapitalerhöhungen, Aufgabe von Beteiligungen, Erteilung von Weisungen an die vom Rat entsandten Mitglieder in den

Unternehmensgremien und anderen grundsätzlichen Themen, die sich der Rat vorbehalten hat bzw. die ihm kraft Gesetzes vorbehalten sind, zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

4. Aufgaben der Unternehmensbeteiligungen der Stadt Siegen

Die Stadt Siegen verfolgt mit ihrer wirtschaftlichen Betätigung das Ziel, die Versorgung der Bevölkerung in bestimmten Bereichen zu gewährleisten bzw. zu verbessern und dabei die Belastungen der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft so gering wie möglich zu halten. Dabei ist darauf zu achten, dass es sich um leistungsfähige Unternehmen handelt, die bei der Aufgabenerfüllung dem technischen und sonstigen Strukturwandel gewachsen sind und nach Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit geführt werden. Ferner ist auszuschließen, dass sich die Stadt an Unternehmen beteiligt, die auf Dauer defizitär betrieben werden und damit eines ständigen Verlustausgleiches durch die Stadt bedürfen.

4.1 Unternehmensbezogene Ziele

Die Stadt Siegen war per 31. Dezember 2010 an 17 Unternehmen des privaten Rechts direkt oder indirekt beteiligt. Dabei liegen die unternehmensbezogenen Ziele schwerpunktmäßig in den Bereichen Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung, Versorgung sowie Wohnungsbau. Bei den öffentlich-rechtlichen Beteiligungen, mit denen sich die Stadt Siegen nicht-wirtschaftlich im Sinne der Gemeindeordnung betätigt, stehen die Abwasserentsorgung, der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, die Bereitstellung von informationstechnischen Dienstleistungen sowie die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft im Vordergrund.

4.2 Unternehmensübergreifende Ziele

Darüber hinaus sollen die mit kommunaler Beteiligung geführten Unternehmen im Interesse der Weiterentwicklung der Stadt Siegen bei der Verwirklichung folgender allgemeiner Ziele tätig werden:

- Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Unterstützung der arbeitsmarktpolitischen Ziele des Rates der Stadt Siegen
- Förderung von Energieeinsparung sowie des Umweltschutzes

- Stärkung der Attraktivität der Stadt als Wohn-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort und der oberzentralen Funktion Siegens

5. Rechtsform der Unternehmensbeteiligungen

Der größte Teil der Siegener Beteiligungen wird in Form von juristischen Personen des privaten Rechts geführt. Sämtliche Mehrheitsbeteiligungen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Eine Beteiligung an einer Aktiengesellschaft besteht nur in einem Fall (RWE).

Unter dem Gesichtspunkt eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen unternehmerischer Selbständigkeit und Steuerungsmöglichkeit des (Mit-)Gesellschafters Stadt Siegen erscheint die GmbH unter den juristischen Personen des Privatrechts besonders geeignet, da hier im Gesellschaftsvertrag ggf. sehr weitgehende Mitwirkungsrechte des Gesellschafters vereinbart werden können.

Die Aktiengesellschaft ist dagegen einer externen Lenkung weit weniger zugänglich, weil die Kompetenzen der Gesellschaftsorgane durch das Aktiengesetz weitgehend geregelt sind und durch eine Satzung vor Ort nur begrenzt gestaltet werden können.

Daneben bestehen weitere Unternehmen, insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus, die nach genossenschaftsrechtlichen Vorschriften geführt werden.

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) ist ein Sondervermögen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der ESi wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt. Einzelne kommunale Aufgaben werden im Rahmen von Zweckverbänden gemäß dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit wahrgenommen.

Einen Sonderbereich stellt die Sparkasse Siegen als Anstalt des öffentlichen Rechts dar. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als einem der kommunalen Träger der Sparkasse richten sich nach der Satzung sowie dem Sparkassengesetz. Eine Beteiligung im Sinne der GO NRW ist hier nicht gegeben.

6. Aufbau der Beteiligungsverwaltung

Die Verwaltung der privatrechtlichen Beteiligungen ist bei der Stadt Siegen dem Geschäftsbereich des Stadtkämmerers (GB 3) und dort dem Fachbereich 3 - Finanzen - zugeordnet. Hier wird in erster Linie die wirtschaftliche Effizienz und die Einhaltung der städtischen Ziele und Vorgaben der Unternehmen untersucht und bewertet.

Dazu zählt auch, dass im Rahmen der finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Verantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Haushalt überwacht und ggf. Vorschläge zur Gegensteuerung gemacht werden. Daneben liegt auch die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen, sofern sie die Beteiligungen der Stadt betreffen, in der Zuständigkeit des Fachbereichs 3 - Finanzen.

Die fachliche Steuerung bzw. die Vorgabe städtischer Ziele nach entsprechender politischer Willensbildung bei einzelnen Minderheitsbeteiligungen fällt in die Zuständigkeit der jeweiligen Geschäfts-/Fachbereiche, wobei auch hier eine enge Abstimmung mit dem Geschäftsbereich 3 und, falls erforderlich, eine betriebswirtschaftliche Beratung und Unterstützung in laufenden Angelegenheiten durch den Fachbereich 3 erfolgt.

Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Siegen per 31.12.2010

Stadtentwicklung / Wirtschaftsförderung	Versorgung	Wohnungsbau	Sonstige
Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH K: 9.357 T€ B: 9.357 T€ / 100,00%	Siegener Versorgungsbetriebe GmbH K: 18.100 T€ B: 13.554 T€ / 74,88%	Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH K: 777 T€ B: 34 T€ / 4,32%	Gastronomiebetrieb Siegerlandhalle GmbH K: 51 T€ B: 51 T€ / 100,00%
Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG K: 511 T€ B: 52 T€ / 10,00%	SE Sauber Energie GmbH & Co. KG K: 100 T€ B: 2,3 T€ / 2,30%	Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG K: 832 T€ B: 229 T€ / 27,46%	Volksbank Siegerland eG K: 12.356 T€ B: 160 € / 0,001%
KM:SI GmbH K: 875 T€ B: 170 T€ / 19,42%	RWE AG K: 1.440.000 T€ B: 1.078 T€ / 0,07%	Baugenossenschaft Siegerland eG K: 1.202 T€ B: 109 T€ / 9,05%	
RIO GmbH K: 168 T€ B: 100 T€ / 59,99%	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH K: 128 T€ B: 537 € / 0,42%	Wohnstättengenossenschaft Siegen eG K: 1.016 T€ B: 51 T€ / 5,04%	
	Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH K: 26 T€ B: 260 € / 1,00%		
	Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWWE GmbH K: 60 T€ B: 850 € / 1,42%		
	BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG K: 289 T€ B: 500 € / 0,17%		

unmittelbare Beteiligung der Stadt Siegen

mittelbare Beteiligung der Stadt Siegen

K = Stammkapital, Geschäftsguthaben

B = Beteiligung Stadt bzw. Mutterunternehmen (bei mittelbaren Beteiligungen)

Öffentlich-rechtliche Beteiligungen der Stadt Siegen per 31.12.2010

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)	Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Kreuztal Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf	Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd - KDZ	Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland
--	--	---	--

II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen

Vorbemerkung

Die in diesem Kapitel folgende Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Siegen ist wie folgt aufgebaut:

- a) Wesentliche Unternehmensdaten (Kapitalstruktur, Vermögensverhältnisse, Umsatz, etc.)
- b) Ziele der Beteiligung einschließlich Darstellung des satzungsmäßigen Unternehmensgegenstands
- c) Beteiligungsverhältnisse
- d) Gesellschaftsorgane und ihre Zusammensetzung
- e) Beteiligungen des Unternehmens, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten
- f) Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen zur Stadt Siegen und untereinander
- g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- h) Leistungen der Beteiligung
- i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei geringfügigen und einigen öffentlich-rechtlichen Beteiligungen erfolgt nur eine kurze zusammengefasste Darstellung der relevanten Daten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung waren in 2010 nicht zu verzeichnen.

A. Privatrechtliche Beteiligungen**1. Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung**

1.1 Kommunale Entwicklungsgesellschaft
Siegen mbH (KEG Siegen mbH)
Weidenauer Straße 213
57076 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	44.526	44.369	48.642
Anlagevermögen	T€	43.269	32.575	32.861
Gezeichnetes Kapital	T€	9.357	9.357	9.357
Kapitalrücklage	T€	3.128	3.128	3.128
Gewinnrücklagen	T€	12.200	12.200	12.200
Kreditverbindlichkeiten	T€	17.042	17.351	21.083

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	4.367	4.369	4.203
Personalaufwand	T€	309	298	290
Abschreibungen	T€	979	935	992
Zinsaufwand	T€	760	890	964
Jahresüberschuss	T€	495	704	- 167

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Parkhäuser/-flächen		13	13	13
Stellplätze		3.159	3.159	3.159
Verwaltungsgebäude, Wohn- heime, Kindertagesstätten		5	5	5
Wohnungen	WE	309	309	309
Belegungsquote	%	91,0	91,0	87,0
Garagen/Carports		217	217	217

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Geschäftsführer, technischer Leiter (nebenamtlich)		2	2	2
Angestellte		5	5	5
Gesamt		7	7	7

b) Ziele der Beteiligung

Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH wurde am 1. Juni 1988 gegründet.

Das Unternehmen nimmt als Dienstleister Aufgaben wahr, die ausschließlich im öffentlichen Interesse der Stadt Siegen liegen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

- Parkraumbewirtschaftung
- Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum am allgemeinen Wohnungsmarkt
- Bereitstellung von Wohnraum für besondere Personengruppen (Obdachlose, psychisch Behinderte)
- Bereitstellung von Büroflächen für Dienststellen der Stadtverwaltung Siegen
- Bau einer Kindertagesstätte, die durch einen privaten Träger betrieben wird,
- Verwaltung des städtischen Hausbesitzes
- Projektträgerschaft für den Neubau einer kombinierten Feuer- und Rettungswache der Stadt Siegen

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Aufgaben sowie Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Standortentwicklung und der Strukturpolitik, soweit diese Aufgaben und Maßnahmen einem öffentlichen Zweck dienen sollen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Gesellschaft Bau- und Projektträgerschaften übernehmen einschließlich der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Die Gesellschaft kann ferner die Verwaltung, den Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen, städtisch genutzten Verwaltungsgebäuden, Wohnungen und sozialen Einrichtungen übernehmen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Grundstücksbevorratung für eigene und für Rechnung der Stadt Siegen vornehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben jeglicher Art, Institutionen oder ähnlicher Einrichtungen zu werben und die

Einrichtungen, die sich im Gebiet der Stadt Siegen ansiedeln wollen oder angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Immobilienobjekten, Wohnungen, Krediten usw. zu unterstützen.

Die Gesellschaft dient der Stadt Siegen bei der Konversion der ehemals militärisch genutzten Liegenschaften.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KEG beträgt 9.357.000,00 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Siegen.

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer im Nebenamt ist Herr Stadtkämmerer Reinhold Baumeister. Herr Dipl.-Ing. Henning Roth – Mitarbeiter der städtischen Abteilung Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW) – war bis Mitte 2010 als nebenamtlicher technischer Leiter für die KEG tätig. Sein Nachfolger ist Herr Hans-Georg Krieger, vormals Leiter des Aufgabenbereichs Technische Gebäudewirtschaft der ZGW

Der Aufsichtsrat der KEG besteht gem. § 8 der Satzung aus mindestens 10 Mitgliedern; der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied kraft Amtes.

Im Geschäftsjahr 2010 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Cziba, Ansgar	
Floren, Angelika	(stv. Vorsitzende)
Gräbener, Martin	
Kesting, Stefan	
Kirchhöfer, Karl Wilhelm	
Kötter, Gerhard	(Vorsitzender)
Mues, Steffen	(Bürgermeister)

Opterbeck, Maria
 Rothenpieler, Wilhelm
 Vetter, Wolfgang

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Siegen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist zugleich Vorsitzender der Gesellschafterversammlung.

e) Beteiligungen der KEG, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Im Geschäftsjahr 2010 war die KEG an folgendem Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag 2010
	T€	%	T€
Radio Siegen GmbH & Co. KG	52	10,0	26

Die wesentlichen Aktivitäten der KEG sind nachfolgend kursorisch dargestellt:

- Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit Datum vom 10. Januar 1989 zur Erstellung des "Parkhauses Löhrtor"
- Übernahme der bisher im Eigentum der Stadt Siegen stehenden Parkhäuser/-flächen Hinterstraße, Hindenburgbrücke, Siegerlandzentrum und Rathaus Geisweid sowie zeitlich befristete Nutzung der vormaligen Parkflächen "Unteres Schloss" und "Siegüberkragung" gem. Vertrag vom 13. Januar 1992. Die Bewirtschaftung der Parkeinrichtungen erfolgte zunächst durch die Parkhaus Siegen GmbH. Seit 01.01.2003 nimmt die APCOA Autoparking GmbH diese Aufgabe wahr.
- Mit Vertrag vom 24. September 1993 wurde der KEG die bisher durch die LEG NW wahrgenommene treuhänderische Verwaltung des stadt eigenen bebauten Grund- und Wohnhausbesitzes übertragen. In 2005 hat die KEG zusätzlich die Verwaltung von 16 Wohnungen in Feuerwehrgerätehäusern für die Stadt Siegen übernommen.
- Mit Vertrag vom 29. März 1993 hat die KEG im Auftrag der Stadt das bebaute Grundstück "Kirchweg 12 - 14" übernommen, um dieses zu einer 4zügigen Kindertageseinrichtung umzubauen. Die Umbaumaßnahmen wurden im Jahr 1996 abgeschlossen.

- Mit Vertrag vom 17. Februar 1994 hat die KEG zum Kaufpreis von 18,5 Mio. DM 2 Bürogebäude mit rd. 8.600 m² Nutzfläche in Siegen-Weidenau erworben, die an die Stadt Siegen zur Unterbringung von Verwaltungsdienststellen (Rathaus Weidenau) vermietet wurden.
- Mit Vertrag vom 16. September 1992 hat die KEG das in ihrem Eigentum stehende Gebäude "Sieghütter Hauptweg 50" an die Innere Mission Siegerland e.V. Siegen zur Unterbringung obdachloser Personen vermietet.
- Mit Vertrag vom 23. Juni 1992 hatte die KEG das in ihrem Eigentum stehende Gebäude "Bürbacher Weg 54" an das Studentenwerk Siegen zur Nutzung als Studentenwohnheim vermietet. Zum 1. Oktober 1999 erfolgte ein Mieterwechsel. Das Sozialwerk St. Georg hat in dem Gebäude ein Wohnheim für psychisch Behinderte eingerichtet.
- Für den Neubau eines Bürgerhauses im Stadtteil Siegen-Geisweid sowie die Errichtung eines Parkhauses an der Friedrichstraße hat die KEG baugenehmigungsreife Planungen erstellt.
- Darüber hinaus hat die KEG Aufgaben im Zusammenhang mit der Konversion militärischer Flächen übernommen. Hierzu gehört neben der Durchführung von Altlastenuntersuchungen auch die Umsetzung der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Handlungsstrategie "Zukunft des Wohnens und Lebens am Fischbacherberg". In diesem Zusammenhang wurden durch Verträge mit der Oberfinanzdirektion Münster vom 18.10.1996 bzw. 17.12.1996 161 Wohnungen im Bereich Heidenberg, Wellersberg, Witschert, Hermelsbach und Unterer Fischbacherberg sowie weitere 234 Wohneinheiten auf dem Fischbacherberg erworben.
- Die Bauherrengemeinschaft Reichwalds Ecke hat ein Geschäfts- und Kinozentrum errichtet. KEG und Bauherrengemeinschaft haben mit Vertrag vom 15. Juli 1998 vereinbart, dass die hierfür baurechtlich nachzuweisenden Stellplätze nicht auf dem Grundstück Reichwalds Ecke sondern durch Erweiterung des Parkhauses Hindenburgbrücke um 123 Stellplätze bereitgestellt werden. In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine städtebauliche Aufwertung des Parkhauses. Kostenträger war jeweils die BHG Reichwalds Ecke.
- In den Jahren 2002/2003 hat die KEG das Parkhaus Bismarckstraße unter Beteiligung eines privaten Investors grundlegend saniert und umgebaut. Mit einem Aufwand von rd. 2 Mio. EUR erfolgte neben der Sanierung und einer

Umgestaltung des Ein- und Ausfahrbereichs auch eine städtebauliche Aufwertung des Gebäudes durch eine neue Fassade. In diesem Zusammenhang hat der Investor auf der Basis von Teileigentum im Erdgeschoss einschließlich eines zweigeschossigen Anbaus gewerbliche Räume errichtet.

- Die Sparkasse Siegen hat im Zusammenhang mit dem Bau des Sieg-Carrés 380 Stellplätze in einem Parkhaus unmittelbar angrenzend an das Parkhaus „Apollotheater“ der KEG in der Morleystraße errichtet. Für beide Parkhäuser werden nach Fertigstellung im November 2004 die bestehenden Ein- und Ausfahrten gemeinsam genutzt. Die Verwaltung und Bewirtschaftung des Gesamtkomplexes erfolgen durch die KEG bzw. APCOA. Die Kosten der Baumaßnahme wie auch für eine einheitliche Neugestaltung der Außenfassade beider Gebäudeteile hat die Sparkasse Siegen übernommen.
- Mit Beginn des Jahres 2005 hat die Stadt Siegen der KEG die Verwaltung der Parkpaletten Hermannstraße und Obere Metzgerstraße in der Siegener Altstadt mit zusammen 71 Stellplätzen übertragen.
- Durch Beschluss des Rates der Stadt Siegen vom 14.12.2005 wurde der KEG Siegen mbH die Projektträgerschaft für den Neubau der kombinierten Feuer- und Rettungswache übertragen.
- Die Eigentümergemeinschaft des KrönchenCenters (Stadt Siegen und Gewerbepark Heidenberg/Wohnpark Wellersberg Projekt GmbH) haben die KEG mit Vertrag vom 31.03.2005 zur Verwalterin des Gebäudes bestellt. Die Bestellung war zunächst bis zum 31.12.2006 befristet, wurde aber zwischenzeitlich bis zum 31.12.2010 verlängert. Darüber hinaus hat die KEG mit Vertrag vom 22./23.01.2007 die Bewirtschaftung des Parkplatzes KrönchenCenter mit 26 Stellplätzen übernommen.
- In 2006 hat die KEG zwei Wohneinheiten auf dem Grundstück Untere Metzgerstraße 48 sowie einen Miteigentumsanteil an der benachbarten Anwohnerparkpalette erworben.
- Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 15.10.2008 haben KEG und Stadt am 05./11.11.2008 einen Nutzungs-, Überlassungs- und Übernahmevertrag zum Neubau der Feuerwache abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren mit der Option der Verlängerung.
- Mit der Bietergemeinschaft Otto Quast GmbH & Co. KG / Günther GmbH &

Co. KG erfolgte am 25.07.2008 der Abschluss eines Werkvertrages zur schlüsselfertigen Erstellung der Feuer- und Rettungswache. Die Maßnahme wurde Anfang 2010 fertiggestellt.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Dividende	0	0	0	7.156	540
Erlös aus Immo- bilienverwaltung	27	27	29	30	32
Erbbauzinsen	158	158	158	158	150
Kassenkredit an Stadt	0	0	0	0	1.500
Mieteinnahmen Feuerwache	630	558	0	0	0
Ausleihungen an die Stadt Siegen	11.400	11.600	0	0	0
Bürgschaften der Stadt	k. A.	16.900	17.877	20.917	21.581

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die KEG in den Jahren 2007 und 2008 eine Dividende zahlen. Für die Verwaltung stadteigener Immobilien (Wohngebäude, Parkpaletten, usw.) erhält die KEG eine Vergütung in Höhe von rd. 30 T€/Jahr. Erbbauzinsen zahlt die KEG für die Grundstücke, auf denen die Parkpalette Siegerlandhalle, die Parkhäuser Altstadt und Apollotheater sowie das Wohnheim im Bürbacher Weg errichtet wurden. Erbbaurechtsgeber für das Grundstück PH Apollotheater ist nicht die Stadt Siegen, so dass der hierfür vereinnahmte Erbbauzins im Haushalt der Stadt nur einen durchlaufenden Posten darstellt. Aus ihren liquiden Mitteln hatte die KEG der Stadt im Jahr 2007 einen Kassenkredit gewährt. Der Kredit wurde mit 4,5 % p. a. verzinst. Seit Übernahme der neuen Feuerwache im Februar 2010 zahlt die Stadt Siegen ein Nutzungsentgelt an die KEG. Der Betrag erhöht sich bei ganzjähriger Nutzung ab 2011 auf 630 T€/Jahr. Die Überlassung der Feuerwache erfolgt auf Grundlage eines Spezialleasingvertrages. Die Stadt Siegen bilanziert die Wache als wirtschaftlicher Eigentümer in ihrem Jahresabschluss 2010. Entsprechend hat die KEG unter der Position „Ausleihungen an den Gesellschafter“ eine langfristige Forderung gegenüber der Stadt Siegen angesetzt. Diese vermindert sich in Höhe des jährlich von der Stadt Siegen zu zahlenden, im Nutzungsentgelt

enthaltenen Tilgungsbetrages. Mit dem fortschreitenden Abbau der Bankverbindlichkeiten reduziert sich das Volumen der von der Stadt Siegen verbürgten Kredite. Aufgrund der positiven Entwicklung der KEG ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Bürgschaften finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben, als gering einzuschätzen.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.1.1 und 3.1.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 44.526 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 31.613 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 71,0 % beträgt. Bedeutsam sind mit 11.600 T€ auch die Ausleihungen an den Gesellschafter (26,1 %). Die Position spiegelt den Wert der von der KEG errichteten Feuer- und Rettungswache Weidenau, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung bei der Stadt Siegen bilanziert wird, wider. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (25.724 T€) und die Verbindlichkeiten (17.284 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 17.042 T€. Die Bilanzsumme hat sich im Zeitraum 2008 – 2010 um 4.116 T€ vermindert. Dies resultiert insbesondere aus der planmäßigen Abschreibung des Anlagevermögens und dem Einsatz liquider Mittel zur Schuldentilgung. Die in 2008 mit 12.752 T€ bilanzierten Bankguthaben wurden überwiegend für die Vorfinanzierung des Neubaus der städtischen Feuerwache, darüber hinaus auch für die Ablösung von Darlehen verwendet, so dass sich hier in 2010 ein Bestand von 725 T€ ergibt. Durch den Abbau der Verbindlichkeiten konnte die Eigenkapitalquote im Betrachtungszeitraum von 50,4 auf 57,7 % erhöht und damit die Kapitalstruktur der KEG nachhaltig verbessert werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2010 einen Jahresüberschuss von 495 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 704 T€. In 2008 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 167 T€ erwirtschaftet. In den letzten drei Jahren ist ein kontinuierlicher Anstieg der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Ursächlich ist im wesentlichen die verbesserte Ertragslage in der Sparte Parkraumbewirtschaftung. Die Zinserträge sind von 613 T€ in 2008 auf 6 T€ in 2010 zurückgegangen, da die liquiden Mittel aus dem Verkauf der RWE-Aktien (2007) in den Neubau der Feuer- und Rettungswache investiert wurden. Im Gegenzug stiegen die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens auf 463 T€. Diese Position umfasst das Nutzungsentgelt, das die Stadt Siegen seit Übernahme der Feuerwache im Februar 2010 zahlt. Der Abbau der

Verbindlichkeiten hatte eine deutliche Minderung des Zinsaufwands von 964 T€ (2008) auf 760 T€ (2010) zur Folge. Der Jahresfehlbetrag 2008 resultiert aus erhöhten Aufwendungen für die Instandsetzung des Parkhauses Rathaus/Markt. Das Ergebnis 2009 wurde durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 511 T€ positiv beeinflusst. Bereinigt um die vorgenannten Besonderheiten waren bei der ordentlichen Geschäftstätigkeit der KEG im Zeitraum 2008 – 2010 keine wesentlichen Ergebnisveränderungen zu verzeichnen.

h) Leistungen des Unternehmens

Die KEG bietet im Siegener Stadtgebiet öffentlichen Parkraum in 7 Parkhäusern und auf 4 Parkplätzen sowie Anwohnerstellplätze in 2 Parkpaletten an. In 2010 wurden insgesamt 3.159 Parkplätze vorgehalten. Gegenüber dem Vorjahr ist der Bestand damit unverändert. Die Erlöse im Bereich der Parkraumbewirtschaftung lagen im Geschäftsjahr 2010 mit 2.503 T€ leicht über Vorjahresniveau (+ 53 T€). Dabei ist bei den Parkhäusern Apollotheater, Rathaus/Markt und Altstadt eine deutliche Einnahmesteigerung zu verzeichnen, während die Siegplatte und das Parkhaus Reichwalds Ecke geringere Umsätze aufweisen.

Der Bestand der Sparte Immobilienwirtschaft umfasst 309 Wohnungen, 5 gewerblich genutzte Objekte sowie 217 Garagen bzw. Carports. Er ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Belegungsquote der KEG-Wohnungen lag in 2010 bei durchschnittlich 91 % (Vorjahr 91 %). Dabei waren die Wohnungen auf dem Wellersberg und dem Fischbacherberg zu 95 bzw. 94 % belegt. Die geringere Belegungsquote von 79 % auf dem Heidenberg resultiert insbesondere aus Leerständen aufgrund von Sanierungsmaßnahmen. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung von Wohn- und Geschäftshäusern sind um 54 auf 1.799 T€ zurückgegangen. Dies resultiert aus periodenfremden Einnahmen in 2009. Mieterhöhungen wurden im Berichtsjahr nicht durchgeführt.

Für die Stadt Siegen wurden in 2010 insgesamt 149 Objekte (Wohn- und Gewerbeeinheiten, Garagen und Stellplätze) treuhänderisch verwaltet. Durch den Verkauf und den Abriss von Gebäuden hat sich die Anzahl der verwalteten Objekte um 6 vermindert. Dadurch ergibt sich hier eine Erlösminderung um 2 auf 27 T€. Darüber hinaus verwaltet die KEG im Auftrag der Eigentümergemeinschaft das Krönchen-Center.

Im Berichtsjahr hat die KEG umfangreiche Investitionen getätigt. Schwerpunkt war dabei mit rd. 1,5 Mio. € der Neubau der Feuerwache, deren Fertigstellung Anfang 2010 erfolgte. Das veranschlagte Gesamtbudget von rd. 12 Mio. € wurde

eingehalten. Für die Modernisierung des eigenen Wohnungsbestandes wurden 351 T€ aufgewendet. Damit wurden insbesondere sanitäre Einrichtungen und Fenster erneuert. Das Gebäude Achenbacher Straße 110 wurde komplett saniert und mit einem Wärmedämmverbundsystem energetisch verbessert.

Mit ihren umfassenden Investitionen trägt die KEG in nicht unerheblichem Maße dazu bei, Arbeitsplätze bei Handwerks- und Gewerbebetrieben zu sichern.

Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 7 Mitarbeiter/-innen bei der KEG beschäftigt. Darüber hinaus waren fünf Hausmeisterstellen im Rahmen von sog. geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen besetzt.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.09.2011 wurde der Überschuss des Jahres 2010 auf neue Rechnung vorgetragen.

Durch die erfolgreiche Konsolidierung der vergangenen Jahre ist die KEG derzeit in der Lage, weitere dem Gesellschaftszweck entsprechende Aufgaben für die Stadt Siegen zu übernehmen. Die neue Feuerwache wurde am 22.02.2010 an die Stadt Siegen übergeben. Seitdem erzielt die KEG aus dem Objekt monatliche Mieteinnahmen von rd. 52 T€, die zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung beitragen.

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Wahrnehmung der Unternehmensaufgaben lag in jedem Einzelfall eine Entscheidung des Rates der Stadt Siegen zugrunde. Aus den Entscheidungen des Rates ergibt sich die öffentliche Zwecksetzung der Geschäftstätigkeit. Indem die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH im Berichtsjahr die ihr vom Rat der Stadt Siegen übertragenen Aufgaben wahrgenommen hat, hat sie den öffentlichen Zwecks gem. § 107 GO NRW erfüllt.

1.2 Radio Siegen
Betriebsgesellschaft mbH & Co, KG
Obergraben 33
57072 Siegen

a) Ziele der Beteiligung

Die Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 1. Juli 1989 gegründet. Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH ist der Gesellschaft am 5. Januar 1990 beigetreten.

Grundlage für die Gesellschaftsgründung ist das Landesmediengesetz NRW. Dieses bestimmt, dass in Nordrhein-Westfalen flächendeckend lokaler Hörfunk auf der Ebene der Kreise bzw. der kreisfreien Städte anzubieten ist. Um die Unabhängigkeit der Programmgestaltung von wirtschaftlichen Interessen zu gewährleisten, sieht das Landesmediengesetz die strikte Trennung der redaktionellen Arbeit von der Finanzierung des Radiobetriebs vor.

Verantwortlich für das Programm des lokalen Hörfunks ist daher eine Veranstaltergemeinschaft, die als Verein organisiert ist und sich aus Vertretern gesellschaftlich relevanter Gruppen des Sendegebiets zusammensetzt (Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kreistag, u. a.). Im hiesigen Raum ist dies die „Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Siegen-Wittgenstein e. V.“. Die Veranstaltergemeinschaft ist Arbeitgeberin der Mitarbeiter der Hörfunkredaktion.

Die Finanzierung des Hörfunks obliegt nach dem Landesmediengesetz einer Betriebsgesellschaft. Diese darf auf das Sendeprogramm keinen Einfluss nehmen. Die Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG stellt der Veranstaltergemeinschaft die technische Ausrüstung sowie das kaufmännische und technische Personal zur Verfügung und finanziert die Gehälter der redaktionellen Mitarbeiter. Die Betriebsgesellschaft refinanziert sich im wesentlichen durch Werbung, die über den lokalen Rundfunk verbreitet wird.

Die Stadt Siegen hat sich über die KEG an der Betriebsgesellschaft beteiligt, um die wirtschaftlichen Grundlagen des lokalen Hörfunks dauerhaft abzusichern ohne unmittelbare finanzielle Risiken für den städtischen Haushalt einzugehen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 520.000,00 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter (Kommanditisten) beteiligt:

	EUR	%
Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Siegen	390.000,00	75,0
Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH	78.000,00	15,0
Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH	52.000,00	10,0
	520.000,00	100,0

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Radio Siegen Betriebsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH. Gesellschafter der Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind die beiden Verlagshäuser WAZ-Gruppe (Westfalenpost, Westfälische Rundschau) und Siegener Zeitung.

c) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG sind

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin bzw. deren Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Kfm. Johannes Rothmaler.

d) Beteiligungen, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Mit der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Siegen-Wittgenstein e. V. besteht eine vertragliche Vereinbarung, in der die Zusammenarbeit zwischen Betriebsgesellschaft und Veranstaltergemeinschaft im einzelnen geregelt ist.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur KEG

	2011 (Plan)	2010	2009	2008	2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Dividende	0	26	8	12	20

Durch einen mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss der Gesellschafterversammlung der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG kann die KEG verpflichtet werden, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des 4-fachen Betrages der übernommenen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen.

f) Leistungen des Unternehmens

Radio Siegen ist täglich 24 Stunden auf Sendung. 5 Stunden des Sendeprogramms werden durch die Siegener Redaktion gestaltet. In der übrigen Zeit wird das Rahmenprogramm von Radio NRW gesendet. Redaktion und Betriebsgesellschaft beschäftigen zusammen 16 Mitarbeiter/-innen.

g) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Landesmediengesetz definiert die *Verbreitung von Rundfunk als Medium und Prozess freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit* und sieht darin explizit die Wahrnehmung einer öffentlichen Aufgabe (§ 31 LMG NRW). Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen sich deshalb mit insgesamt bis zu 25 % an einer Rundfunk-Betriebsgesellschaft beteiligen (§ 59 LMG NRW). Die mittelbare Beteiligung der Stadt Siegen an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft trägt zur Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen des lokalen Rundfunks im Kreis Siegen-Wittgenstein bei und erfüllt damit den öffentlichen Zweck im Sinne des Landesmediengesetzes NRW.

Wegen der nur mittelbaren und relativ geringfügigen Beteiligung der Stadt Siegen und zur Wahrung der Interessen der privaten Mehrheitsgesellschafterin wird auf die weitergehende Darstellung unternehmensinterner Sachverhalte verzichtet.

1.3 KM:SI GmbH
 Kompetenzregion Mittelstand
 Siegen-Wittgenstein
 Birlenbacher Straße 18
 57078 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	1.829	1.932	2.146
Anlagevermögen	T€	1.332	1.355	1.397
Gezeichnetes Kapital	T€	875	875	875
Kapitalrücklage	T€	222	435	5.390
Verlustvortrag	T€	121	265	5.244
Kreditverbindlichkeiten	T€	742	784	830

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	2.294	2.359	2.288
Personalaufwand	T€	659	681	593
Abschreibungen	T€	84	76	77
Zinsaufwand	T€	33	39	42
Jahresfehlbetrag/-überschuss	T€	- 264	- 291	- 199

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Gesamt		17	19	16

b) Ziele der Beteiligung

Die KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein GmbH ist im Jahr 2007 durch Umfirmierung aus der ehemaligen Technologiezentrum Siegen GmbH hervorgegangen. Das Unternehmen dient der Wirtschafts-förderung im Kreis Siegen-Wittgenstein und bietet zu diesem Zweck eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein. Hierzu zählen insbesondere folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung von Existenzgründern und Unternehmen insbesondere in Finanz- und Förderangelegenheiten,
- Aktivitäten zur Verbesserung der Unternehmensnachfolge in kleinen und mittelständischen Unternehmen,
- Konzeption, Entwicklung, Auf- und Ausbau einer Mittelstandsakademie zur Generierung von geeignetem Führungspersonal für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Initiierung und Moderation von Unternehmenskooperationen, insbesondere in Branchennetzwerken,
- Beratung und Begleitung von Unternehmen bei betrieblichen Standortfragen, Aktivitäten zur Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in der Region, insbesondere der Verkehrsinfrastruktur und der Versorgung mit Gewerbeflächen,
- Schaffung von strategischen Grundlagen für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung sowie Entwicklung und Durchführung von Projekten der betrieblichen Personal- und Organisationsentwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere Projekte mit Modellcharakter,
- Weiterentwicklung der Fortbildungsinfrastruktur für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Bereitstellung von Betriebsstätten für innovative Unternehmen, insbesondere junge Unternehmen,
- Technologieberatung und Technologietransfer,
- Managementleistungen, insbesondere Projektmanagement im Zusammenhang von Leistungen im Verbund.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KM:SI GmbH beträgt 875.500,00 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Kreis Siegen-Wittgenstein	316.200,00	36,12
Stadt Siegen	170.000,00	19,42
S-Siegerlandfonds*	169.150,00	19,32
Volksbank Siegerland eG	169.150,00	19,32
Universität Siegen	25.500,00	2,91
IHK Siegen	25.500,00	2,91
	875.500,00	100,00

* S-Siegerlandfonds 2 Gesellschaft für Standortentwicklungen, Projektierungen und Beteiligungen mbH & Co. KG (Tochter der Sparkasse Siegen)

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der KM:SI GmbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer im Nebenamt ist Herr Reinhard Kämpfer, Leiter des Wirtschaftsreferats beim Kreis Siegen-Wittgenstein, sein Stellvertreter war bis zu seinem Ausscheiden im Juni 2010 Herr Dipl.-Betriebswirt Karl-Heinz Schmallenbach (Prokurist).

In der Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH wurden die Interessen der Stadt Siegen in 2010 durch Herrn Bürgermeister Mues, Herrn Achim Bell sowie Herrn Werner Schulze vertreten. Nachfolger für den Anfang 2011 verstorbenen Herrn Schulze ist Herr Detlef Rujanski (ab 09.02.2011).

e) Beteiligungen der KM:SI GmbH, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Am 31.12.2010 war die KM:SI an folgendem Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag 2010
	T€	%	€
RIO GmbH	100,0	59,99	0

Das „Regionale Institut für Oberflächentechnik“ (RIO) war ursprünglich eine Abteilung innerhalb der vormaligen Technologiezentrum Siegen GmbH. Zum 1. September 2002 wurde RIO als GmbH ausgegliedert, um privaten Unternehmen die Möglichkeit einer Beteiligung zu eröffnen. Die RIO GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächen-, Werkstoff- und Verfahrenstechnik, Prüfmittelüberwachung und Kalibrierservice. Darüber hinaus werden Seminare insbesondere zum Themenbereich „Qualitätssicherung“ durchgeführt.

Das Stammkapital der RIO GmbH beträgt 166,7 T€. Außer der KM:SI sind zwei private Gesellschafter mit Anteilen von zusammen 66,7 T€ (40,01 %) an RIO beteiligt.

Geschäftsführer der RIO GmbH ist Herr Dr. Günther.

Die RIO GmbH hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Die RIO GmbH erbringt ihre Leistungen im Wettbewerb mit anderen Unternehmen; deshalb wird an dieser Stelle auf weitere Ausführungen zur Geschäftstätigkeit von RIO verzichtet. Da die Beteiligung keinen öffentlichen Zweck (mehr) erfüllt, sollte RIO vollständig privatisiert werden.

Die Gebäude der KM:SI wurden von der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH bzw. der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH und einem privaten Investor (Kompetenzzentrum, bis Juli 2010) langfristig angemietet. Das Bildungszentrum „Villa Hügel“ steht im Eigentum der KM:SI.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Dividende	0	0	0	0	0
Liquiditätshilfe	0	0	0	0	40
Erhöhung Stammkapital	0	0	0	0	26
Kapitalzuführung	0	0	0	0	2.782
Bürgschaften der Stadt	k. A.	305	322	340	358

Aufgrund der fortschreitenden Tilgung und der in 2007 durchgeführten Maßnahmen zur Entschuldung hat sich das Volumen der von der Stadt Siegen verbürgten Kredite in den letzten Jahren reduziert. Durch die erfolgreiche Sanierung des Unternehmens ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Bürgschaften finanzielle Verpflichtungen für die Stadt Siegen ergeben, als gering einzuschätzen. In den Jahren 2005 – 2007 hat die Stadt Siegen insgesamt Liquiditätshilfen in Höhe von 200 T€ gezahlt. Im Zuge der Restrukturierung des Unternehmens hat die Stadt Siegen ihren Anteil am Stammkapital um 26 T€ erhöht und einen anteiligen Betrag von 2.782 T€ für die Entschuldung übernommen. Der Kreis Siegen-Wittgenstein stellt der KM:SI die durch die Übertragung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung auf das Unternehmen eingesparten Haushaltsmittel zur Verfügung. Diese werden in die Kapitalrücklage eingestellt und können mit auftretenden Verlusten verrechnet werden, so dass weitere Zahlungen der Stadt Siegen an KM:SI zunächst nicht zu erwarten sind.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.2.1 und 3.2.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 1.829 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 1.083 T€ die Sachanlagen (Villa Hügel, Geschäftsausstattung), deren Anteil an der Bilanzsumme 59,2 % beträgt. 245 T€ entfallen auf die Finanzanlagen (Beteiligungsbuchwert RIO GmbH), 335 T€ auf die liquiden Mittel. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (713 T€) sowie die Verbindlichkeiten (967 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 742 T€. Die Bilanzsumme, die in 2008 noch 2.146 T€ betrug, hat sich bis 2010 um 14 % vermindert. Wesentliche Ursachen sind bei

den Aktiva ein rückläufiger Ansatz der Sachanlagen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen und ein geringerer Bestand an liquiden Mittel. Bei den Passiva wirkt sich insbesondere die fortschreitende Tilgung der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten und der verlustbedingte Verzehr des Eigenkapitals aus. Die Kapitalrücklage wurde in 2009 weitgehend gegen den Verlustvortrag aus 2008 aufgerechnet. Die Eigenkapitalquote beträgt 39,0 % (Vorjahr: 39,1 %); sie ist als ausreichend anzusehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2010 einen Fehlbetrag von 264 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Fehlbetrag von 291 T€ erzielt, in 2008 ein Fehlbetrag von 199 T€. Insoweit ist die Geschäftstätigkeit der KM:SI auch nach der in 2007 abgeschlossenen Sanierung immer noch strukturell defizitär, wenn auch in deutlich verringertem Umfang. Der Fehlbetrag 2010 überschreitet die Ansätze der mittelfristigen Finanzplanung, die von Fehlbeträgen in einer Größenordnung von 200 T€ ausgeht, deutlich. Für den Verlustausgleich stehen die durch den Kreis Siegen-Wittgenstein in die Kapitalrücklage eingezahlten Mittel zur Verfügung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zu verbessern, wurde die Leitungsebene nach Ausscheiden des Prokuristen gestrafft und der Bereich Weiterbildung neu geordnet. Die daraus resultierenden Einsparungen bei den Personalkosten werden sich erstmals in 2011 deutlich auswirken.

h) Leistungen des Unternehmens

Im Rahmen ihrer allgemeinen wirtschaftsfördernden Aufgaben hat die KM:SI u. a. Existenzgründer und Unternehmen in Finanz- und Förderangelegenheiten sowie bei betrieblichen Standortfragen beraten und sich im Hinblick auf die Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur engagiert. Schwerpunkte waren dabei insbesondere der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie die Bereitstellung von Gewerbeflächen. Aus den von dem Unternehmen angebotenen gewerblichen Dienstleistungen (Nutzungsüberlassung von Räumlichkeiten, Seminare/Veranstaltungen, usw.) wurden in 2010 Erlöse in Höhe von 2.294 T€ erzielt (Vorjahr: 2.360 T€). In den drei von der KM:SI vermarkteten Gebäuden wird eine Fläche von insgesamt 11.200 m² für potenzielle Nutzer vorgehalten. Angesiedelt sind dort 46 Unternehmen mit rd. 450 Beschäftigten. Der Auslastungsgrad liegt bei über 95 %. Im Jahresdurchschnitt 2010 waren 17 Mitarbeiter/-innen bei der KM:SI GmbH beschäftigt (Vorjahr: 19).

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, die bestehenden, überwiegend mittelständisch strukturierten Unternehmen im Kreisgebiet in ihrer Entwicklung zu unterstützen und neu gegründeten Unternehmen günstige Rahmenbedingungen in der Anfangsphase ihrer Geschäftstätigkeit zu bieten. Einen Schwerpunkt bilden die fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter sowie die technologische Weiterentwicklung von Produkten und Herstellungsprozessen. Dabei kommt der Zusammenarbeit mit der Universität Siegen besondere Bedeutung zu. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und so deren Wirtschaftskraft und Arbeitsplatzangebot für die Region zu erhalten und auszubauen.

Insoweit hat die KM:SI GmbH im Berichtsjahr dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Grundlagen der Kommunen im Kreisgebiet zu fördern und so den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

2. Versorgung

2.1 Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
Morleystraße 29 - 37
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	53.658	49.674	54.575
Anlagevermögen	T€	39.820	39.326	39.896
Gezeichnetes Kapital	T€	18.100	18.100	18.100
Kapitalrücklage	T€	70	70	70
Gewinnrücklagen	T€	300	300	300
Kreditverbindlichkeiten	T€	10.779	9.202	9.856

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	55.747	63.830	65.099
Materialaufwand	T€	38.699	45.695	48.004
Personalaufwand	T€	6.665	6.560	6.154
Abschreibungen	T€	3.767	3.831	4.077
Zinsaufwand u. ä.	T€	567	474	611
Jahresüberschuss	T€	2.698	3.501	2.991

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Einwohner des Netzgebietes	Tsd.	116	116	117
Erdgasabgabe (Direktvertrieb)	Mio. kWh	958,7	884,9	930,0
Wasserabgabe	Tm ³	5.170	5.126	5.183
Erdgaszähler	Stück	26.394	26.281	26.228
Wasserzähler	Stück	26.984	26.974	26.941
Investitionen	T€	4.264	3.211	3.270

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Arbeiter		45	48	46
Angestellte		63	61	61
Auszubildende		9	8	11
Gesamt		117	117	118
Vollzeitbeschäftigte (per 30.09.)		107,2	105,2	104,1

b) Ziele der Beteiligung

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH ist 1973 aus dem städtischen Eigenbetrieb „Stadtwerke Siegen“ hervorgegangen. Seit 1984 sind die Rheinische Energie AG, Köln und die Delbrück Bethmann Maffei AG, Frankfurt, Minderheitsgesellschafter der SVB. Das Unternehmen gewährleistet die Versorgung mit Erdgas, Wärme und Wasser im Gebiet der Stadt Siegen sowie die Gasversorgung der zur Stadt Netphen gehörenden Stadtteile Brauersdorf, Nieder- und Obernetphen und nimmt damit eine Aufgabe der Daseinsvorsorge wahr.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Gas, Wärme und Wasser. Die SVB GmbH ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge abschließen.

Das Versorgungsgebiet umfasst die Stadt Siegen und - bezüglich der Erdgasversorgung - Teile der Stadt Netphen (Ober-, Niedernetphen, Brauersdorf).

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der SVB beträgt 18.100.100,00 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Stadt Siegen	13.553.800,00	74,882
Rhenag Rheinische Energie AG, Köln	4.510.500,00	24,920
Delbrück Bethmann Maffai AG, Frankfurt a. M.	35.800,00	0,198
	18.100.100,00	100,000

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer ist Herr Alfred Richter.

Der Aufsichtsrat der SVB GmbH besteht gem. § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus 17 Mitgliedern, von denen die Stadt Siegen insgesamt 14 Mitglieder, davon 5 Arbeitnehmervertreter, stellt. Der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied des Aufsichtsrates kraft Amtes.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2010 folgende Mitglieder an:

Vertreter der Stadt Siegen:

Bertelmann, Hans-Günter
 Boller, Joachim
 Höpfner-Diezemann, Ute
 Janson, Ingo
 Mörbitz, Peter
 Mues, Steffen (Bürgermeister)
 Rujanski, Detlef
 Schneider, Walter
 Schulte, Werner (Vorsitzender)

Vertreter der Rheinischen Energie AG:

Dr. Weck, Hans-Jürgen (stv. Vorsitzender)
 Henkel, Ulrich
 Schmitz, Richard

Arbeitnehmervertreter:

Horst, Uwe
 Keil, Torsten
 Langer, Sandra
 Mudersbach, Elisabeth
 Thumulka, Rainer

In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Siegen durch den Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen vertreten.

e) Beteiligungen der SVB, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Im Geschäftsjahr 2010 waren die SVB an folgendem Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag 2010
	T€	%	T€
Rhenag Erdgashandel GmbH & Co. KG	2,3	2,3	0

Gegenstand des Unternehmens war nach seiner Gründung im Jahr 2000 zunächst die Beschaffung und der Einkauf von Erdgas für die Gesellschafter und die Erbringung von Dienstleistungen energiewirtschaftlicher Art.

Seit Anfang 2010 firmiert das Unternehmen unter „SE Sauber Energie GmbH & Co. KG“. Gegenstand des Unternehmens ist der bundesweite Vertrieb von Erdgas. Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Siegen vom 10.02.2010 hat die SVB ihren Kapitalanteil durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31.05.2011 auf 330 T€ erhöht und hält damit, wie auch die übrigen fünf Gesellschafter, einen Anteil von 16,66 % an dem Unternehmen. Persönlich haftende Gesellschafterin der Sauber Energie GmbH & Co. KG ist die Sauber Energie Verwaltungs-GmbH. Dieser obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft; an der KG ist sie nicht beteiligt. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.08.2011 wurde das Stammkapital in Höhe von 25 T€ den sechs Gesellschaftern zu gleichen Teilen zugeordnet. Damit hält die SVB einen Geschäftsanteil von 4.167 € (16,66 %) an der GmbH.

In 2010 bestanden folgende wichtige Verträge:

- Konzessionsvertrag mit der Stadt Siegen vom 30.10.1995 über die Versorgung des Stadtgebiets mit Gas, Wasser und Wärme (Laufzeit 20 Jahre, rückwirkend ab 01.01.1995).
- Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Netphen in der Fassung des Nachtrages vom 6. Oktober / 18. Oktober 1993 (Laufzeit bis 30. Juni 2000; über einen Anschlussvertrag konnte noch keine Einigung erzielt werden).

- Erdgaslieferungsverträge mit verschiedenen Anbietern und unterschiedlichen Laufzeiten.
- Beratungsvertrag mit der rhenag - Rheinische Energie AG, Köln, in der Fassung des Nachtrages vom 23. März/28. März 1989. Über den Beratungsvertrag werden den SVB die fachlichen Erfahrungswerte der rhenag als überregionalem Versorgungsunternehmen zur Verfügung gestellt, um die damit verbundenen materiellen und sonstigen Vorteile nutzen zu können.
- Vereinbarung mit dem Wasserverband Siegen-Wittgenstein über den Bezug von Trinkwasser.
- Vereinbarung mit dem Entsorgungsbetrieb ESi über den Einzug der Kanalbenutzungsgebühren gegen Zahlung einer Vergütung.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Dividende	1.350	1.930	1.651	1.920	2.068
Konzessions- abgabe	1.100	1.132	1.072	1.034	1.041
Bürgschaften der Stadt	k. A.	558	885	1.205	1.511
Einzug Kanal- gebühren (ESi)	217	210	208	205	201

Mit dem fortschreitenden Abbau der Bankverbindlichkeiten, reduziert sich das Volumen der von der Stadt Siegen verbürgten Kredite. Aufgrund der positiven Entwicklung der SVB ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Bürgschaften finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben, als gering einzuschätzen.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.3.1 und 3.3.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 53.658 T€ aus. Wesentliche

Positionen der Aktivseite sind die Sachanlagen (39.545 T€) sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (13.201 T€). Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beträgt 73,7 %. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (21.173 T€), die Rückstellungen (7.423 T€) und die Verbindlichkeiten (19.688 T€). Die Bilanzsumme hat sich im Zeitraum 2008 – 2010 um 918 T€ vermindert (1,7 %). Dabei war im Zeitraum 2008/2009 ein Rückgang um 4.901 T€, im Zeitraum 2009/2010 eine Zunahme um 3.983 T€ zu verzeichnen. Wesentliche Veränderungen betreffen die Forderungen. In dem Forderungsbestand von 13,2 Mio. EUR zum 31.12.2010 spiegeln sich höhere Nachforderungen gegenüber Kunden wider, die sich aus der kalten Witterung im 4. Quartal 2010 ergeben haben. Der Rückgang der Bankguthaben resultiert aus der Finanzierung von Investitionen aus Eigenmitteln und der Tilgung von Darlehen. Der Anstieg der Rückstellungen um 2,1 Mio. EUR ist im wesentlichen auf die Vorsorge für Risiken, die sich aus der Regulierung der Netzentgelte ergeben, zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in 2008 noch 9.856 T€ betragen, sind nach einem zwischenzeitlichen Rückgang auf 9.202 T€ in 2010 auf 10.779 T€ gestiegen. Ursächlich ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3 Mio. EUR zur Finanzierung der erdgas- und wasserseitigen Erschließung des Gewerbegebietes Martinshardt/Leimbachtal. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 33,9 auf 34,4 % erhöht. Sie ist als zufriedenstellend anzusehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2010 einen Jahresüberschuss von 2.698 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 3.501 T€; in 2008 wurden 2.991 T€ erwirtschaftet. Der Rückgang der Umsatzerlöse und des Materialaufwands als größte GuV-Positionen spiegelt die Marktentwicklung in der Sparte Erdgasversorgung wider, die von einer regelmäßigen Anpassung der Erdgasabgabepreise an veränderte Bezugskonditionen gekennzeichnet ist. Demgegenüber ist der Personalaufwand um 511 auf 6.665 T€ kontinuierlich gestiegen (8,3 %). Ursächlich sind Tarifierhöhungen, gestiegene Sozialabgaben und ein höherer Aufwand für Altersteilzeit. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere in 2009 deutlich erhöht. Wesentliche Ursache sind Zuführungen zur Rückstellung für Risiken aus der Netzentgeltregulierung. Entlastend wirkte sich dagegen der rückläufige Zinsaufwand aus, der aufgrund der fortschreitenden Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten im Zeitraum 2008/2009 um 137 T€ gesenkt werden konnte. Die in 2010 erfolgte Kreditaufnahme führte zu einem vorübergehender Anstieg der Zinsbelastung um 92 T€. Das in 2010 ausgewiesene außerordentliche Ergebnis resultiert aus der Neubewertung von Bilanzpositionen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Die Belastung mit Ertragsteuern hat sich in 2010 mit 2,4 Mio. EUR gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht. Ursächlich

ist die steuerliche Nichtabzugsfähigkeit der Rückstellungen für die Risiken aus der Netzentgeltregulierung. Die Eigenkapitalrentabilität lag in 2010 bei 14,6 %. Damit wird eine zufriedenstellende Verzinsung des durch die Stadt Siegen in das Unternehmen eingebrachten Kapitals erzielt.

h) Leistungen des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2010 haben die SVB 958,5 Mio. kWh Erdgas in der Direktbelieferung abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 73,6 Mio. kWh (8,3 %). Hier wirkte sich neben der positiven konjunkturellen Entwicklung insbesondere der Witterungsverlauf mit deutlich niedrigeren Temperaturen in der Heizperiode aus. Darüber hinaus wurden 128 Neukunden an das Versorgungsnetz angeschlossen (Vorjahr: 114). Die Belieferung in Fremdnetze konnte auf 23 Mio. kWh gesteigert werden. Der Umfang der zum Zweck der Bezugskostenoptimierung mit Geschäftspartnern gehandelten Tauschmengen belief sich auf 11,6 Mio. kWh (Vorjahr: 176,7 Mio. kWh). Veränderte Konditionen des Erdgasbezugs wurden durch eine Preissenkung zum 1. Januar 2010 an die Kunden weitergegeben. Somit ergab sich zusammen mit den im Vorjahr zum 1. April und 1. Oktober durchgeführten, in 2010 erstmals ganzjährig wirksamen Preissenkungen und den geringeren Handelsmengen trotz gesteigener Absatzmengen im Direktvertrieb ein Rückgang der Umsatzerlöse um 8.095 T€ auf 44.107 T€ (15,5 %). Die SVB beziehen aufgrund der Ergebnisse einer Ausschreibung ihr Erdgas von verschiedenen Lieferanten. Mit flexibleren Bezugsmöglichkeiten, die auch den Bezug von Teilmengen über börsennotierte Verträge ohne Ölpreisbindung vorsehen, kann Erdgas zu besseren Konditionen eingekauft und damit ein vergleichsweise günstiges Preisniveau gehalten werden.

Die Abgabe von Wasser ist in 2010 um 45 auf 5.170 Tm³ gestiegen (0,9 %). Der seit Jahren anhaltende rückläufige Trend setzte sich somit zunächst nicht fort. Ursache für den höheren Absatz ist die konjunkturbedingte Mehrnachfrage der Industrie, die die rückläufige Nachfrage der Haushaltskunden überkompensierte. Die Umsatzerlöse in der Sparte Wasserversorgung haben sich dadurch geringfügig um 11 auf 11.639 T€ erhöht.

In 2010 wurde die Stromversorgung als neue Sparte aufgebaut. Erste Stromlieferungen an Kunden erfolgten ab dem 1. Januar 2011.

Für die Erneuerung und Erweiterung des bestehenden Versorgungsnetzes und der betrieblichen Anlagen wurden Investitionen in Höhe von rd. 4,2 Mio. €

getätigt (Vorjahr 3,2 Mio. €). Die Finanzierung erfolgte weitgehend über Abschreibungen. Darüber hinaus wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 3 Mio. € aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden durchschnittlich 117 Mitarbeiter/-innen, davon 9 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr 117/8). Die Ausbildungsquote beträgt damit 7,7 %.

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von 2.698 T€ ergab zusammen mit dem Gewinnvortrag aus 2009 einen Bilanzgewinn von 2.703 T€.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Mai 2011 wurde eine Dividende von 2.700 T€ ausgeschüttet und 3 T€ auf neue Rechnung vorgetragen. Die anteilige Dividende der Stadt Siegen nach Steuern beläuft sich auf 1.489 T€.

Da die SVB-Anteile als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art "Bäder der Stadt Siegen" eingebracht wurden, können die von der Dividende zunächst einbehaltenen Steuern (Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer) in Höhe von 533 T€ wieder vereinnahmt werden, so dass sich insgesamt ein Beteiligungsertrag von 2.022 T€ ergibt.

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH haben im Berichtsjahr die Versorgung mit Gas, Wärme und Wasser im Konzessionsgebiet jederzeit sichergestellt. Durch die Wahrnehmung dieser satzungsmäßigen Aufgaben hat das Unternehmen den öffentlichen Zweck gem. § 107/107a GO NRW erfüllt.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen in erheblichem Umfang Ausbildungsplätze zu Verfügung und ist ein wichtiger Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Auch diese Aktivitäten liegen im öffentlichen Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen.

Für die Gewährleistung einer ausreichend sicheren Versorgung ist eine kommunale Beteiligung an dem Unternehmen nicht zwingend erforderlich. Durch die mehrheitliche Beteiligung kann die Stadt Siegen jedoch die Politik des Unternehmens und insbesondere die Gestaltung der Erdgas- und Wasser-

abgabepreise bestimmen.

Zudem leistet das Unternehmen über die jährlichen Gewinnausschüttungen einen nicht unerheblichen Finanzierungsbeitrag für die kommunale Aufgabenerfüllung. Insofern ist eine dauerhafte Beteiligung der Stadt Siegen an den SVB für die Siegener Bevölkerung vorteilhaft.

2.2 RWE AG
Opernplatz 1
45128 Essen

Die Stromversorgung im Raum Siegen erfolgte zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Elektrizitätswerke Siegerland. An diesem Unternehmen war die Stadt Siegen mit 1/3 beteiligt. Im Jahr 1928 erfolgte der Verkauf des Unternehmens an die RWE AG gegen Übertragung von RWE-Aktien als Teilkaufris.

Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere in den Bereichen Energieerzeugung und -beschaffung, Energiehandel, Errichtung und Betrieb von Energietransportsystemen, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung tätig sind.

Am gezeichneten Kapital der RWE AG von 1.440.000 T€ war die Stadt Siegen am 31. Dezember 2010 mit 1.078 T€ (0,07 %) beteiligt. Die Stadt Siegen hält derzeit 420.870 RWE-Stammaktien (Stand 10/2011).

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der Aktionäre ist der Bürgermeister der Stadt Siegen bestellt.

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde eine Dividende von 3,50 EUR je Aktie gezahlt (Vorjahr: 3,50 EUR). Dies bedeutete für die Stadt Siegen eine Bardividende von 1.085 T€. Da die Stadt Siegen ihre RWE-Aktien als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art "Siegerlandhalle" eingebracht hat, können darüber hinaus noch die auf der Dividendenausschüttung lastenden Steuern (Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer) in Höhe von insgesamt 388 T€ als Steuererstattung wieder vereinnahmt werden, so dass sich insgesamt ein Beteiligungsertrag von 1.473 T€ ergibt.

Wegen der geringen prozentualen Beteiligung sind weitergehende Aussagen zu den unternehmerischen Aktivitäten der RWE AG entbehrlich.

2.3 Verband der kommunalen
RWE-Aktionäre GmbH (VKA)
Postfach 10 40 21
45040 Essen

Die Stadt Siegen ist mit 537,00 € (0,42 %) am Stammkapital des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre (VKA) von 128 T€ beteiligt.

Gegenstand des VKA ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung der Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung der VKA GmbH ist der Bürgermeister der Stadt Siegen bestellt.

Da die VKA GmbH - mit Ausnahme von Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens in der Regel keine sonstigen betrieblichen Erlöse ausweisen kann, schließt der Jahresabschluss normalerweise mit einem Fehlbetrag ab. Dieser ist gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Ergebnisverwendung durch die Gesellschafter auszugleichen; für die Stadt Siegen bedeutet dies eine anteilige jährliche Verlustabdeckung von 537 €.

Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags, die Versorgung und Entsorgung ihres Gebietes zu gewährleisten, haben sich seit 1905 Städte und Kreise an der RWE AG beteiligt und im Jahr 1920 die Kapitalmehrheit an dem Unternehmen erlangt. Die absolute Mehrheit des Kapitals ist in der Folge der Währungsreform 1924 verloren gegangen. Demgegenüber hatte die absolute Mehrheit der Stimmen in der Hauptversammlung aufgrund der von den Kommunen gehaltenen Namensaktien mit 20-fachem Stimmrecht

bis 1998 Bestand. In diesem Jahr erfolgte die Umwandlung der Namensaktien in Stammaktien mit einfachem Stimmrecht. Um die kommunale Mehrheit in der Hauptversammlung dauerhaft abzusichern, wurden seit 1927 zwischen dem VKA und den einzelnen kommunalen Aktionären Bindungsverträge abgeschlossen, die den Verkauf von RWE-Aktien an bestimmte Voraussetzungen knüpften. Die Bindungsverträge sind nach wie vor gültig und insoweit noch von Bedeutung, als die Stadt Siegen zum Verkauf vorgesehene, gebundene Aktien zunächst den Gesellschaftern des VKA anbieten muss. Erst wenn sich kein Käufer aus diesem Kreis findet, können die Aktien frei veräußert werden.

Wegen der geringen prozentualen Beteiligung sind weitergehende Aussagen zu den unternehmerischen Aktivitäten der VKA GmbH entbehrlich.

2.4 RWE Gas AG
Postfach 10 44 51
44044 Dortmund

Im Zuge einer Neuordnung des RWE-Konzerns hatte die RWE AG den kommunalen Minderheitsaktionären der RWE Gas AG angeboten, deren Anteile an der RWE Gas AG zu erwerben. Durch intensive Verhandlungen konnte eine erhebliche Verbesserung des ursprünglichen Angebots erreicht werden, so dass die kommunalen RWE Gas-Aktionäre am 12. November 2003 beschlossen haben, ihre Beteiligung an dem Unternehmen zu veräußern. Das Verhandlungsergebnis weist folgende Eckpunkte auf:

- Zahlung eines Einmalbetrages von 100 Mio. EUR in 2003
- Ausschüttung einer Garantiedividende von 48 Mio. EUR für 5 Jahre
- Gewährung von quotal gleichhohen Anteilen an der neuen RWE Westfalen-Weser-Ems AG (RWWE) nach Aufspaltung der RWE Gas AG im Zuge der Integration des Unternehmens in die RWE AG
- Erwerb der kommunalen RWE Gas- bzw. RWWE-Aktien im Jahr 2009 für 800 Mio. EUR

Der Rat der Stadt Siegen hat dem Verhandlungsergebnis am 17. Dezember 2003 zugestimmt. Für die Stadt Siegen ergeben sich folgende Einnahmen:

- Einmalzahlung 2003 in Höhe von 1.301 T€
- Garantiedividende von 625 T€ p. a. in den Jahren 2005 – 2009
- Verkaufserlös von 10.411 T€ in 2009

Zur steuerlichen Optimierung des Verkaufs wurden die RWE Gas-Aktien mit Vertrag vom 19. Dezember 2003 in die Kommunale Beteiligungsgesellschaft Gas GmbH (ab 2004 Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWWE, s. Ziffer 2.6) eingebracht. Als wirtschaftlicher Eigentümerin der Aktien floss bis zu deren Verkauf in 2009 der KBR die Dividende der RWE Gas AG bzw. RWWE zu.

Am gezeichneten Kapital der RWE Gas AG war die Stadt Siegen mit 466 T€ (0,26 %) beteiligt. Mit dem Wirksamwerden der Aufspaltung der RWE Gas AG am 8. Juli 2004 erhielt die Stadt Siegen eine Beteiligung an der RWE Westfalen-Weser-Ems AG (s. Ziffer 2.7).

2.5 Kommunale Aktionärsvereinigung
RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH
Postfach 6125
48133 Münster

Die Kommunale Aktionärsvereinigung RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH firmierte bis zur Aufspaltung der RWE Gas AG im Juli 2004 als Kommunale Aktionärsvereinigung Gas GmbH. Das Unternehmen wurde am 18. Mai 1998 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der kommunalen Gesellschafter als Aktionäre der RWE Westfalen-Weser-Ems AG (RWWE). Dazu erfolgte die Stimmrechtsausübung der kommunalen Aktionäre in der Hauptversammlung der RWWE durch die Aktionärsvereinigung aufgrund einer entsprechenden Stimmrechtsvollmacht.

Am gezeichneten Kapital der Aktionärsvereinigung in Höhe von 26 T€ war die Stadt Siegen mit 260,00 € (1,0 %) beteiligt.

Mit dem Verkauf der kommunalen RWWE-Aktien an RWE im Januar 2009 hat die Gesellschaft ihren Zweck erfüllt und wird nicht mehr benötigt. Zur Vereinfachung der geplanten Liquidation hat die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) sämtliche Geschäftsanteile der übrigen Gesellschafter erworben. Der Rat der Stadt Siegen hatte diesem Verfahren am 16.12.2009 zugestimmt. Der Verkauf des städtischen Geschäftsanteils an die WLV erfolgte zum 01.08.2011, so dass die Beteiligung der Stadt Siegen an der KAV damit beendet ist.

2.6 Kommunale Beteiligungsgesellschaft
RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH
Postfach 6125
48133 Münster

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH (KBR) firmierte bis 2004 als Kommunale Beteiligungsgesellschaft Gas GmbH. Das Unternehmen wurde ursprünglich als Vermögensverwaltungsgesellschaft des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe und des Märkischen Kreises gegründet, um dort deren Anteilsbesitz an der RWE Gas AG zu bündeln und effizient zu verwalten. Im Zuge der Auflösung der RWE Gas AG wurde das Unternehmen für weitere Gesellschafter geöffnet, um diesen die Möglichkeit zu bieten, den Verkauf ihrer RWE Gas AG-Aktien unter steuerlichen Gesichtspunkten zu optimieren.

Die Stadt Siegen ist der damaligen Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Gas GmbH (KBGG) am 19. Dezember 2003 als Gesellschafterin beigetreten. Am gezeichneten Kapital des Unternehmens in Höhe von zunächst 25.000,00 € war die Stadt Siegen mit einem Geschäftsanteil von 100,00 € (0,4 %) beteiligt. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 23. April 2004 erfolgte die Erhöhung des Stammkapitals auf 60.000,00 €. Der Kapitalanteil der Stadt Siegen betrug seitdem 850,00 € (1,42 %).

Mit vertraglicher Vereinbarung vom 19. Dezember 2003 wurde die KBGG wirtschaftliche Eigentümerin der RWE Gas- bzw. RWWE-Aktien (s. Ziffer 2.4). Die Stadt Siegen hielt die Aktien seitdem treuhänderisch für die KBGG/KBR.

Nach Aufspaltung der RWE Gas AG und Übernahme von RWWE-Anteilen durch die kommunalen Aktionäre im Juli 2004 wurde das Unternehmen in Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWWE GmbH (KBR) umbenannt.

Mit dem Verkauf der kommunalen RWWE-Aktien an RWE im Januar 2009 hat die Gesellschaft ihren Zweck erfüllt und wird nicht mehr benötigt. Zur Vereinfachung der geplanten Liquidation hat die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) sämtliche Geschäftsanteile der übrigen Gesellschafter erworben. Der Rat der Stadt Siegen hatte diesem Verfahren am 16.12.2009 zugestimmt. Der Verkauf des städtischen Geschäftsanteils an die WLV erfolgte zum 01.08.2011, so dass die Beteiligung der Stadt Siegen an der KBR damit beendet ist.

2.7 RWE Westfalen Weser-Ems AG
Freistuhl 7
44137 Dortmund

Die RWE Westfalen-Weser-Ems AG (RWWE) wurde im Jahr 2003 im Zuge der Umsetzung der neuen RWE-Konzernstruktur gegründet. In der RWWE ist das Endkundengeschäft für die Versorgung der Region Westfalen und angrenzender Gebiete mit Gas, Strom und Wasser gebündelt. Mit der Aufspaltung der RWE Gas AG auf mehrere RWE-Konzerngesellschaften erhielten die kommunalen RWE-Aktionäre eine Beteiligung im Umfang von 20,03 % des Stammkapitals der RWWE.

Die Stadt Siegen war an der RWWE seit dem 8. Juli 2004 mit 72.880 nennwertlosen Stückaktien beteiligt. Die Beteiligungsquote betrug wie zuvor bei der RWE Gas AG 0,26 %.

Die Stadt Siegen hatte die Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH für die Dauer der Zugehörigkeit zu dieser Gesellschaft zur Ausübung der Stimmrechte aus den RWWE-Aktien bevollmächtigt.

Aus der Beteiligung an RWWE erhielt die Stadt Siegen für die Geschäftsjahre 2004 bis 2008 eine jährliche Garantiedividende von 625 T€.

Die Beteiligung der kommunalen Aktionäre an RWWE war bis zum 31.12.2008 befristet. Im Januar 2009 hat die RWE AG deren Anteile zu einem Gesamtkaufpreis von 800 Mio. € erworben. Daraus ergab sich für die Stadt Siegen ein Verkaufserlös von 10.411 T€.

2.8 BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG
Gewerbestraße 26
57078 Siegen

Die Bürgerenergiegenossenschaft wurde im März 2009 gegründet. Die Stadt Siegen ist der Genossenschaft aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 25.03.2009 im Mai 2009 beigetreten.

Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur effektiven Energienutzung, die Errichtung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten, Öffentlichkeitsarbeit, sowie der gemeinsame Einkauf von Anlagen zur regenerativen bzw. effektiven Energiegewinnung.

Die Betätigung der Genossenschaft ist darauf gerichtet

- einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten
- die lokale Versorgungssicherheit zu erhöhen und
- die regionale Beschäftigung zu fördern.

Diese Zielsetzungen liegen im öffentlichen Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels und die regionale Wirtschaftsförderung. Insoweit erfüllt die Beteiligung einen öffentlichen Zweck im Sinne der GO NRW.

In 2010 hat die Genossenschaft zwei Solarstromanlagen errichtet. Weitere Projekte sind in Vorbereitung.

Die Stadt Siegen ist an der Bürgerenergiegenossenschaft mit 500 € beteiligt (10 Geschäftsanteile zu 50 €).

Die Mitgliedschaftsrechte der Stadt Siegen in der Generalversammlung werden durch den Leiter der städtischen Umweltaeilung wahrgenommen.

3. Wohnungsbau

3.1 Kreiswohnungsbau- und
Siedlungsgesellschaft mbH (KSG)
Sankt-Johann-Straße 27
57074 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	49.857	39.805	37.906
Anlagevermögen	T€	44.335	32.177	29.627
Gezeichnetes Kapital	T€	777	777	777
Gewinnrücklagen	T€	21.879	21.779	21.211
Kreditverbindlichkeiten	T€	21.333	11.958	10.948

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	8.044	7.769	7.491
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	3.826	4.237	4.130
Personalaufwand	T€	1.237	1.295	1.137
Abschreibungen	T€	1.651	1.356	1.262
Zinsaufwand	T€	458	272	280
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	681	131	599

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Häuser		275	281	286
Wohnungen		1.522	1.527	1.544
Gewerbliche Objekte		15	21	18
Garagen		235	235	237

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Angestellte		26	22	20
Hausbesorger		2	2	2
Auszubildende		2	2	2
Gesamt		30	26	24

b) Ziele der Beteiligung

Die Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH ist ein kommunales Wohnungsunternehmen. Die Gründung erfolgte am 5. August 1949. Die Stadt Siegen ist seit 1975 an der KSG beteiligt. Im Zuge der kommunalen Neugliederung zum 1.1.1975 übernahm sie die Geschäftsanteile der ehemaligen Städte Eiserfeld und Hüttental.

Aufgabe des Unternehmens ist insbesondere die Bereitstellung von preiswertem Wohnraum für die Bevölkerung.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine Sicherung und sozialverantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Sie errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und in der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen (...).

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KSG beträgt 777.163,67 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Kreis Siegen-Wittgenstein	569.783,48	73,32
Stadt Freudenberg	40.903,35	5,26
Stadt Kreuztal	40.903,35	5,26
Stadt Siegen	33.540,75	4,32
Gemeinde Wilnsdorf	24.542,01	3,16
Gemeinde Burbach	20.451,68	2,63
Gemeinde Neunkirchen	20.451,68	2,63
Stadt Hilchenbach	16.361,34	2,11
Stadt Netphen	10.225,84	1,31
	777.163,67	100,00

d) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Volkswirt Peter Oeste.

Der Aufsichtsrat der KSG besteht aus 13 Mitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzender ist der Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein; der Kreisdirektor ist sein Stellvertreter. Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind 3 Kreistagsabgeordnete und je ein von den Kommunen Burbach, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen, Neunkirchen, Siegen und Wilnsdorf zu benennender Vertreter.

Die Interessen der Stadt Siegen werden im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Rüdiger Heupel vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Dividende	1	1	1	1	3

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 1 T€ vereinnahmt. Da sich der Geschäftsanteil der Stadt Siegen in 2007 auf 34 T€ reduzierte (4,32 %), vermindert sich der Beteiligungsertrag ab 2008 auf 1 T€.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.4.1 und 3.4.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 49.857 T€ aus. Die größte Position auf der Aktivseite sind mit 44.288 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 88,8 % beträgt. Die Bankguthaben belaufen

sich auf 2.262 T€ (4,5 %). Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite sind die Gewinnrücklagen (21.879 T€) und die Verbindlichkeiten (25.371 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 21.333 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2008 – 2010 um 11.951 T€ gestiegen (31,5 %). Dies resultiert insbesondere aus den durchgeführten Maßnahmen zur Modernisierung des Wohnungsbestands durch Neubau bzw. Kernsanierung verschiedener Objekte. Darüber hinaus wurden in 2010 die restlichen Miteigentumsanteile am Kompetenzzentrum für rd. 4,2 Mio. € erworben. Da die Investitionen überwiegend mit Darlehen finanziert wurden, erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 10,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 59,5 auf 46,8 % verringert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2010 einen Jahresüberschuss von 681 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 131 T€; in 2008 wurde ein Überschuss von 599 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Sollmieten und des vollständigen Erwerbs des Kompetenzzentrums gestiegen. In 2010 wurden hier 7.745 T€ vereinnahmt, 197 T€ mehr als im Vorjahr. Gegenüber 2008 beträgt die Zunahme 465 T€ (6,4 %). Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung variieren insbesondere in Abhängigkeit von erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2010 auf 3.826 T€ und lagen damit um 411 T€ niedriger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2008 ist ein Rückgang um 304 T€ zu verzeichnen. Der deutliche Anstieg der Abschreibungen (+ 30,8 %) und des Zinsaufwands (63,6 %) spiegelt die umfangreichen, überwiegend kreditfinanzierten Investitionen des Betrachtungszeitraums wider. Die in den Jahren 2008 – 2010 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Die Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft hat im Berichtsjahr 1.522 Mietwohnungen in 275 Gebäuden, 235 Garagen sowie 15 gewerbliche Einheiten (Kindergärten u. a.) bewirtschaftet. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche beläuft sich auf rd. 100.000 m².

Die Gesellschaft hat entsprechend dem vom Aufsichtsrat beschlossenen mehrjährigen Investitionsprogramm im Berichtsjahr erhebliche Aufwendungen für Modernisierung (3.883 T€) und Instandhaltung (1.467 T€) getätigt, um die bewirtschafteten Wohnungen zeitgemäß auszustatten und so die langfristige

Vermietbarkeit zu gewährleisten. In Siegen-Geisweid erfolgte der Abbruch und Neubau eines Mehrfamilienhauses.

Der Bestand im Bereich der verwaltungsmäßigen Betreuung von Miet- und Eigentumswohnungen hat sich um 67 auf 953 Wohnungen erhöht. Es ist beabsichtigt, den Bereich Wohnungseigentumsverwaltung weiter auszubauen.

Die aktuelle Neubautätigkeit umfasst den Bau mehrerer Seniorenwohnanlagen in Burbach, Siegen und Kreuztal mit insgesamt 127 Wohnungen. Das Investitionsvolumen beträgt rd. 22 Mio. €. Darüber hinaus ist der Erwerb von Teileigentum für neue Geschäftsräume in Siegen mit Kosten von rd. 3 Mio. € geplant.

Der Personalbestand lag am 31.12.2010 bei 28 Mitarbeiter/-innen (Vj. 24). Außerdem wurden zwei Auszubildende beschäftigt.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Entsprechend ihrem satzungsmäßigen Zweck bietet die KSG preiswerten Wohnraum an und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Dies kommt vor allem den sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung zugute und ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutsam, dass der private Wohnungsmarkt, trotz des aktuell bestehenden Überangebots auf Dauer nicht in der Lage sein wird, allen Haushalten eine ausreichende und bezahlbare Wohnung zur Verfügung zu stellen. Einkommensschwache und benachteiligte Haushalte werden vorwiegend über kommunale Belegungsrechte in öffentlich geförderten Sozialwohnungen versorgt.

Darüber hinaus spielen hier Kooperationen mit den örtlichen Wohnungsbauunternehmen eine wichtige Rolle. Es zeichnet sich ab, dass sich der Bestand an Sozialwohnungen aufgrund der Tilgung öffentlicher Baudarlehen mittel- bis langfristig deutlich reduzieren wird. Dies wirkt sich unmittelbar auf den Umfang der kommunalen Belegungsrechte aus, so dass sich die Versorgung sozial schwächerer Bevölkerungskreise künftig noch schwieriger gestalten wird. Insofern kommt dem Angebot der KSG, die in Siegen rd. 700 Wohnungen bereitstellt, eine zunehmende Bedeutung zu. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit des Unternehmens durch die Bereitstellung von Eigenkapital. Durch ihr Angebot preisgünstiger Wohnungen insbesondere für sozial schwächere

Bevölkerungsschichten hat die KSG im Berichtsjahr den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

3.2 Baugenossenschaft
 Siegerland eG
 Leimbachstraße 14
 57074 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	21.119	19.933	17.102
Anlagevermögen	T€	18.899	17.909	15.460
Geschäftsguthaben	T€	1.202	1.183	1.158
Ergebnisrücklagen	T€	8.872	8.229	7.604
Kreditverbindlichkeiten	T€	8.737	8.223	6.254

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	5.403	5.230	4.985
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	3.552	3.256	3.071
Personalaufwand	T€	518	488	490
Abschreibungen	T€	722	622	570
Zinsaufwand	T€	200	184	176
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	451	712	663

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Mitglieder		1.611	1.613	1.601
Häuser		244	221	221
Wohnungen		1.305	1.291	1.282
Gewerbliche Objekte		11	11	11
Garagen/Einstellplätze		247	233	216

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Angestellte		10	10	9
Auszubildende		0	1	1
Gesamt		10	10	10

b) Ziele der Beteiligung

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Baugenossenschaft Siegerland errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die vorgenannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen.

Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Siegerland beläuft sich auf 1.201.870,95 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 310,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2010):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	351	108.810,00	9,05
Übrige Mitglieder		1.093.060,95	90,95
		1.201.870,95	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Baugenossenschaft Siegerland sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder sind die Herren Balzer, Brinkmann und Mann.

Dem Aufsichtsrat gehören 7 Mitglieder an; Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Otto Müller.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch die/den für das Wohnungswesen zuständige/n Beigeordnete/n vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Dividende	4	4	4	4	4

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 4 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.5.1 und 3.5.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 21.119 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 18.894 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 89,5 % beträgt. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnisrücklagen (8.872 T€) und die Verbindlichkeiten (10.432 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 8.737 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2008 – 2010 um 4.017 T€ gestiegen (23,5 %). Dies resultiert aus einem höheren Wert des Anlagevermögens aufgrund der

fortschreitenden Modernisierung des Wohnungsbestands sowie dem Neubau mehrerer Reihenhäuser. Die Ergebnismrücklagen nahmen aufgrund der positiven Abschlussresultate um 1.268 auf 8.872 T€ zu (16,7 %). Wegen der Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen sind die Verbindlichkeiten um 2.812 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich daher im Betrachtungszeitraum von 54,3 auf 49,3 % vermindert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2010 einen Jahresüberschuss von 451 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 712 T€; in 2008 wurden 664 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind aufgrund höherer Sollmieten und der Vermietung der in 2010 fertiggestellten Reihenhäuser kontinuierlich gestiegen. In 2010 wurden hier 5.403 T€ vereinnahmt, 173 T€ mehr als im Vorjahr (2008 = 4.984 T€). Den Anstieg der Sollmieten bewirken insbesondere Mietanpassungen bei Neubelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verändern sich entsprechend dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2010 auf 3.552 T€ und lagen damit um 296 T€ höher als im Vorjahr (2008 = 3.071 T€). Die in den Jahren 2008 – 2010 erzielten positiven Resultate ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Ergebnismrücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Zum 31. Dezember 2010 standen 244 Häuser mit insgesamt 1.305 Wohnungen sowie 11 gewerblich genutzte Vermietungseinheiten und 247 Garagen bzw. Einstellplätze im Eigentum der Baugenossenschaft Siegerland. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche beläuft sich auf rd. 81.500 m².

Darüber hinaus besitzt die Genossenschaft 1.483 m² bebauungsfähige Grundstücke, 13.435 m² Bauerwartungsland und 1.023 m² nicht bebauungsfähiges Haubergsgelände.

In 2010 wurden 14 Reihenhäuser in Dreis-Tiefenbach, mit deren Bau in 2009 begonnen wurde, fertiggestellt. Die Häuser sind seit Mitte 2010 vermietet.

Im Rahmen des Modernisierungsprogramms wurden im Berichtsjahr 21

Wohnungen komplett renoviert. In 24 Wohnungen erfolgte eine Modernisierung der Bäder. In weiteren 12 Wohnungen wurden die Nachtspeicherheizungen gegen eine Gaszentralheizung getauscht. Für diese Maßnahmen wurden insgesamt Eigenmittel in Höhe von rd. 869 T€ aufgewendet.

Im Berichtsjahr fanden wiederum zahlreiche Mieterwechsel statt. Die Fluktuationsquote lag bei 12,1 % (Vorjahr 11,3 %). Die Leerstandsquote betrug 0,5 % (Vorjahr 0,6 %).

Im Jahresdurchschnitt 2010 beschäftigte die Baugenossenschaft Siegerland 10 Mitarbeiter/-innen.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Entsprechend ihrem satzungsmäßigen Zweck bietet die Baugenossenschaft Siegerland preiswerten Wohnraum an und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Dies kommt vor allem den sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung zugute und ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutsam, dass der private Wohnungsmarkt, trotz des aktuell bestehenden Überangebots auf Dauer nicht in der Lage sein wird, allen Haushalten eine ausreichende und bezahlbare Wohnung zur Verfügung zu stellen. Einkommensschwache und benachteiligte Haushalte werden vorwiegend über kommunale Belegungsrechte in öffentlich geförderten Sozialwohnungen versorgt. Darüber hinaus spielen hier Kooperationen mit den örtlichen Wohnungsbaugenossenschaften eine wichtige Rolle. Es zeichnet sich ab, dass sich der Bestand an Sozialwohnungen aufgrund der Tilgung öffentlicher Baudarlehen mittel- bis langfristig deutlich reduzieren wird. Dies wirkt sich unmittelbar auf den Umfang der kommunalen Belegungsrechte aus, so dass sich die Versorgung sozial schwächerer Bevölkerungskreise künftig noch schwieriger gestalten wird. Insofern kommt dem Angebot der Genossenschaft, die in Siegen rd. 1.170 Wohnungen bereitstellt, eine zunehmende Bedeutung zu. Wie die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben, wird die Kooperation mit der Genossenschaft durch die Position der Stadt Siegen als Genossenschaftsmitglied mit nennenswertem Anteilsbesitz wesentlich erleichtert. Durch ihr Angebot preisgünstiger Wohnungen insbesondere für sozial schwächere Bevölkerungsschichten hat die Baugenossenschaft Siegerland im Berichtsjahr den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

3.3 Wohnungsgenossenschaft
Hüttental eG
Jahnstraße 45
57076 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	20.998	21.063	21.241
Anlagevermögen	T€	15.687	16.007	16.570
Geschäftsguthaben	T€	832	836	827
Ergebnisrücklagen	T€	15.333	15.249	15.169
Kreditverbindlichkeiten	T€	3.582	3.827	4.189

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	3.938	3.831	3.723
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	2.668	2.438	2.413
Personalaufwand	T€	443	438	418
Abschreibungen	T€	605	598	594
Zinsaufwand	T€	57	73	87
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	112	116	220

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Mitglieder		1.168	1.195	1.215
Häuser		208	208	208
Wohnungen		952	978	978
Gewerbliche Objekte		5	5	5
Garagen/Einstellplätze		354	357	357

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Angestellte		8	8	8
Auszubildende		1	1	1
Gesamt		9	9	9

b) Ziele der Beteiligung

Die Stadt Siegen ist seit 1.1.1966 an der Wohnungsgenossenschaft Hüttental beteiligt, als sie im Zuge der kommunalen Neugliederung die Geschäftsanteile der ehemaligen Gemeinde Kaan-Marienborn übernahm. Zum 1.1.1975 wurden die Geschäftsanteile der aufgelösten Stadt Hüttental übernommen.

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Wohnungsgenossenschaft Hüttental errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die vorgenannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen. Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Wohnungsgenossenschaft Hüttental beläuft sich auf 832.119,73 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 260,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2010):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	879	228.540,00	27,46
Übrige Mitglieder		603.579,73	72,54
		832.119,73	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Wohnungsgenossenschaft Hüttental sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder waren in 2010 die Herren Harald Grieper, Peter Weil, Matthias Stein (ab 27.07.2010) und Helmut Hein (ab 23.11.2010).

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wohnungsgenossenschaft Hüttental war in 2010 zunächst Herr Dipl.-Ing. Reinhard Brünninghaus. Am 24.06.2010 wurde Herr Eckhard Schul zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch die/den für das Wohnungswesen zuständige/n Beigeordnete/n vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Dividende	9	9	9	9	9

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 9 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.6.1 und 3.6.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 20.998 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 15.602 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 74,3 % beträgt. Bedeutsam sind auch die Bankguthaben in Höhe von 4.358 T€ (20,7 %). Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnismrücklagen (15.333 T€) und die Verbindlichkeiten (4.610 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 3.582 T€. Die

Bilanzsumme ist im Zeitraum 2008 – 2010 um 243 T€ gesunken (1,1 %). Aufgrund der planmäßigen Abschreibung des Anlagevermögens ging der Wert der Sachanlagen um 962 T€ zurück. Zudem verminderte sich der Bestand an Wertpapieren mit Fälligkeit der bilanzierten Inhaberschuldverschreibung in 2009 auf 0 € (2008 = 665 T€). Demgegenüber haben sich die Bankguthaben um 1.331 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund der fortschreitenden Tilgung von Darlehen um 553 T€ zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum geringfügig von 75,5 auf 76,9 % erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2010 einen Jahresüberschuss von 112 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Überschuss von 116 T€ erwirtschaftet, in 2008 ein Überschuss von 220 T€. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Sollmieten kontinuierlich gestiegen. In 2010 wurden hier 3.938 T€ vereinnahmt, 107 T€ mehr als im Vorjahr (2008 = 3.723 T€). Hier wirken sich Mietanpassungen bei Neubelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen aus. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung werden stark durch den Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen beeinflusst und können daher größeren Schwankungen unterliegen. Sie beliefen sich in 2010 auf 2.668 T€ und liegen damit um 230 T€ höher als im Vorjahr (2008 = 2.413 T€). Die in den Jahren 2008 – 2010 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Die Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG verwaltete zum 31. Dezember 2010 insgesamt 952 Mietwohnungen, 5 gewerbliche Vermietungsobjekte sowie 354 Garagen/Einstellplätze. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche betrug rd. 64.000 m².

Für die Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungen wurden im Berichtsjahr insgesamt rd. 2,1 Mio. EUR aufgewendet. Damit wurde in zahlreichen Objekten eine Komplettsanierung bzw. eine Sanierung der Bäder vorgenommen. Darüber hinaus erfolgten weitere Balkonanbauten und der Einbau von Wärmedämmverbundsystemen. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln.

Die Instandhaltung bzw. Modernisierung des Wohnungsbestands wird in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf

dem Anbau von Vorsatzbalkonen, energetischen Sanierungen und der Komplettsanierung von Wohnungen und Gebäuden.

Im Jahresdurchschnitt 2010 waren bei der Wohnungsgenossenschaft Hüttental 8 Mitarbeiter/-innen sowie ein Auszubildender beschäftigt.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft hat im Berichtsjahr für die Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum in der Stadt Siegen rd. 980 Wohnungen bereitgestellt. Im übrigen gelten die unter 3.2, Buchst. h) getroffenen Feststellungen, so dass die Wohnungsgenossenschaft Hüttental den öffentlichen Zweck gem. § 107 GO NRW erfüllt hat.

3.4 Wohnstättengenossenschaft
Siegen e.G.
An der Alche 7
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	36.391	35.689	35.932
Anlagevermögen	T€	35.071	34.460	34.272
Geschäftsguthaben	T€	1.016	991	969
Ergebnisrücklagen	T€	10.988	10.476	10.298
Kreditverbindlichkeiten	T€	22.721	22.650	23.220

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	4.395	4.281	4.002
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	1.712	1.800	1.807
Personalaufwand	T€	613	628	551
Abschreibungen	T€	861	817	761
Zinsaufwand	T€	739	772	751
Jahresüberschuss	T€	548	215	213

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Mitglieder		1.001	997	999
Häuser		169	168	168
Wohnungen		912	903	903
Gewerbliche Objekte		6	6	6
Garagen/Tiefgaragenplätze		250	250	250

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Angestellte		8	8	8
Auszubildende		0	0	0
Gesamt		8	8	8

b) Ziele der Beteiligung

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Wohnstättengenossenschaft Siegen errichtet und bewirtschaftet vorrangig für ihre Mitglieder Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Wohnstättengenossenschaft Siegen beläuft sich auf 1.016.133,61 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 250,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2010):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	205	51.250,00	5,04
Übrige Mitglieder		964.883,61	94,96
		1.016.133,61	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Wohnstättengenossenschaft Siegen sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder sind Herr Winfried Eling (nebenamtlich) und Herr Hans-Georg Haut (geschäftsführend).

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 6 Mitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Siegfried Wunderlich.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch die/den für das Wohnungswesen zuständige/n Beigeordnete/n vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Dividende	2	2	2	2	2

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 2 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.7.1 und 3.7.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 36.391 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 34.966 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 96,1 % beträgt. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnismrücklagen (10.988 T€) und die Verbindlichkeiten (24.299 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 22.721 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2008 – 2010 um 459 T€ gestiegen (1,3 %). Ursächlich ist der Kauf mehrerer Häuser sowie die fortgeführte Modernisierung des Wohnungsbestands. Die Ergebnismrücklagen nahmen aufgrund der positiven Abschlussergebnisse um 690 T€ zu (6,7 %). Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 31,2 auf 32,9 % erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2010 einen Jahresüberschuss von 548 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 215 T€. Im Jahr 2008

wurden 213 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Mieteinnahmen deutlich gestiegen. In 2010 wurden hier 4.395 T€ vereinnahmt, 117 T€ mehr als im Vorjahr (2008 = 4.001 T€). Hier wirken sich Mietanpassungen bei Neubelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen sowie die Ausweitung des Wohnungsbestands aus. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verändern sich entsprechend dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2010 auf 1.716 T€ und lagen damit um 84 T€ niedriger als im Vorjahr (2008 = 1.807 T€). Die in den Jahren 2008 – 2010 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Zum 31. Dezember 2010 standen 169 Häuser mit insgesamt 912 Wohnungen, 250 Garagen und Tiefgaragenstellplätze sowie 6 gewerblich genutzte Vermietungseinheiten im Eigentum der Wohnstättengenossenschaft Siegen. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche betrug 61.985 m² (Vorjahr 61.309 m²). Für andere Eigentümer betreute die Genossenschaft 7 Verwaltungseinheiten. Der Immobilienbestand veränderte sich im Berichtsjahr durch den Kauf von zwei Mehrfamilienhäusern und der Veräußerung eines Einfamilienhauses.

Für Instandhaltung und Modernisierung wurden 1.651 T€ aufgewendet. Bei 16 Wohnungen erfolgte eine Komplettanierung. Weitere 22 Wohnungen wurden mit Balkonen versehen. Darüber hinaus erfolgte in mehreren Objekten der Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung.

Besondere Bedeutung misst die WGS der energetischen Optimierung des Wohnungsbestands zu. Angesichts steigender Preise für Heizöl und Erdgas wird so der Verteuerung der Mietnebenkosten entgegengewirkt und die dauerhafte Vermietbarkeit der Wohnungen gefördert. Damit trägt das Unternehmen auch sozialen und umweltpolitischen Erfordernissen Rechnung (Minderung der CO₂-Emissionen).

Im Jahresdurchschnitt 2010 beschäftigte die WGS 8 Mitarbeiter/-innen (ohne geringfügig Beschäftigte).

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft hat im Berichtsjahr für die Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum in der Stadt Siegen rd. 900 Wohnungen bereitgestellt. Im übrigen gelten die unter 3.2, Buchst. h) getroffenen Feststellungen, so dass die Wohnstättengenossenschaft Siegen den öffentlichen Zweck gem. § 107 GO NRW erfüllt hat.

4. **Sonstige**

- 4.1 Volksbank Siegerland eG
Berliner Straße 39
57072 Siegen

Satzungsmäßige Aufgabe der Volksbank Siegerland ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Genossenschaft unterhält neben der Hauptstelle in Siegen und den 3 Zweigniederlassungen in Hilchenbach, Kreuztal und Netphen, 26 weitere Geschäftsstellen im Gebiet des (Alt-)Kreises Siegen sowie im benachbarten Kreis Altenkirchen (Stand 31.12.2010).

Die Stadt Siegen hält einen Geschäftsanteil der Volksbank Siegerland eG im Wert von 160 €. Die satzungsmäßige Haftsumme für diesen Geschäftsanteil beträgt 260 €.

Die Stadt Siegen hatte im Jahr 1966 ein Kommunaldarlehen bei der damaligen Volksbank Siegen aufgenommen; in diesem Zusammenhang musste aufgrund der satzungsmäßigen Bestimmungen ein Geschäftsanteil erworben werden, da Darlehen seinerzeit nur an die Mitglieder der Bank ausgegeben werden durften.

Die Wahrnehmung der Mitgliedschaftsinteressen der Stadt Siegen in der Vertreterversammlung obliegt dem Stadtkämmerer der Stadt Siegen.

4.2 Gastronomiebetrieb
 Siegerlandhalle GmbH
 Koblenzer Straße 151
 57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

		2010	2009	2008
Stammkapital	T€	51	51	51
Beteiligung Stadt Siegen	%	100	100	100
Umsatzerlöse	T€	--	--	--
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	--	--	--

b) Ziele der Beteiligung

Die Gastronomiebetrieb Siegerlandhalle GmbH wurde als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Siegen zum 1. November 1998 gegründet. Anlass war der Konkurs der damaligen Pächterin des Hallenrestaurants. Da kurzfristig kein externer Nachfolgepächter gefunden werden konnte, war es erforderlich eine städtische Eigengesellschaft zu gründen, um die gastronomische Bewirtschaftung der Saalveranstaltungen und des Restaurants sicherzustellen. Der Betrieb des Restaurants sollte jedoch nur so lange in städtischer Eigenregie erfolgen, bis sich ein privater Pächter findet.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die gastronomische Betreuung aller Veranstaltungen in der Siegerlandhalle und im Außengelände der Siegerlandhalle sowie die Führung des Restaurants als Tagesgaststätte. Die Tätigkeit der Gesellschaft muss in die Steuerungs- und Entscheidungsverantwortung der Stadt Siegen eingebunden sein.

c) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer (nebenamtlich) sind Herr Friedrich Schmidt und Herr Paul-Hermann Prinz.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Hallenausschusses des Rates der Stadt Siegen und dem Bürgermeister bzw. eines von ihm benannten Vertreters.

d) Leistungen des Unternehmens

Der Pachtvertrag mit der Gastronomiebetrieb Siegerlandhalle GmbH wurde zum 1. Januar 2002 aufgelöst, da die Bewirtschaftung des Restaurants und die gastronomische Betreuung der Veranstaltungen zu diesem Zeitpunkt wieder einem privaten Pächter übertragen wurde.

Die Gesellschaft ist seitdem ohne operative Geschäftstätigkeit. Der Hallenausschuss des Rates der Stadt Siegen und die Gesellschafterversammlung haben deshalb am 17. Dezember 2002 beschlossen, die Gastronomiebetrieb Siegerlandhalle GmbH bis auf weiteres ruhen zu lassen.

Um für die Zukunft weitere Kosten bzw. Aufwendungen, die auch beim ruhenden Geschäftsbetrieb anfallen (Abschreibung des Inventars, Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses) zu vermeiden, hat die Gesellschafterversammlung am 23. Juni 2005 beschlossen, den Betrieb des Unternehmens einzustellen. Die GmbH als solche bleibt aber bestehen.

e) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen besteht derzeit nur als Eintragung im Handelsregister. Damit ist es jedoch möglich, im Bedarfsfall den Gastronomiebetrieb ohne Gründungsformalitäten kurzfristig in Eigenregie zu übernehmen und so einen ordnungsgemäßen Betrieb der Siegerlandhalle zu gewährleisten.

B. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen

1. Entsorgungsbetrieb
der Stadt Siegen
Goldammerweg 30
57080 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	244.950	246.488	245.125
Anlagevermögen	T€	242.595	244.004	243.563
Gezeichnetes Kapital	T€	26	26	26
Rücklagen	T€	60.502	60.139	60.139
Zuschüsse Dritter	T€	47.947	46.891	44.872
Wertpapiere	T€	25.000	25.000	25.000
Kreditverbindlichkeiten	T€	118.973	121.062	121.005

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Umsatzerlöse	T€	20.728	20.923	20.328
Erträge aus Wertpapieren	T€	282	651	1.271
Personalaufwand	T€	3.613	3.595	3.633
Abschreibungen	T€	9.287	9.163	8.379
Zinsaufwand	T€	7.800	4.871	5.860
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	- 3.218	- 283	- 9

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Kläranlagen		2	2	2
Kanäle	Km	599,0	593,7	593,1
Anschlussgrad	%	98,7	98,7	98,7
Wasserläufe	Km	155,0	155,0	155,0
Investitionen	T€	8.225	8.922	7.062

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Beamte		4	4	4
Angestellte		67	66	66
Auszubildende		3	3	3
Gesamt		74	73	73

b) Gegenstand des Eigenbetriebs

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) wurde als eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.01.1997 gegründet. Der ESi wird als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

Dem Eigenbetrieb obliegen folgende Aufgaben:

- Kanalbau: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zum Erfassen und Ableiten von Abwässern
- Abwasserreinigung: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserreinigung sowie Klärschlammverwertung
- Mitwirkung bei der Bauleitplanung sowie sonstigen Planungen, soweit Belange der Stadtentwässerung berührt werden
- Mitwirkung bei Baugenehmigungen
- Technische Beratung von abwasserrelevanten Industrie- und Gewerbebetrieben bei der Planung von Behandlungsanlagen
- Überwachung der Anschlussnehmer

Der Eigenbetrieb soll auch sonstige, seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Maßgeblich sind bei der Aufgabenerledigung der Abwasserableitung und -behandlung die Interessen der Gebührenzahlerinnen und -zahler / Nutzer zu berücksichtigen. Dabei hat der Eigenbetrieb sich an den ökologischen Zielsetzungen der Stadt Siegen zu orientieren, insbesondere an den Beschlüssen zum Umweltschutz.

Die Behandlung der Abwässer erfolgt in den Kläranlagen in Siegen-Dreisbach (Goldammerweg) und Weidenau (Bismarckstraße).

Im Wege der Geschäftsbesorgung nimmt der ESi außerdem folgende Aufgaben wahr:

- Wasserbau und Gewässerunterhaltung (für die Stadt Siegen)
- Technische und kaufmännische Betreuung des Abwasserverbands Siegen-Kirchen
- Reinigung der Regeneinlässe im städtischen Straßennetz

Durch Ratsbeschluss können dem ESi weitere Aufgaben übertragen werden.

c) Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Entsorgungsbetriebs der Stadt Siegen sind:

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss

Betriebsleiter ist Herr Ulrich Krüger.

Der Betriebsausschuss besteht aus 13 Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Siegen gewählt werden. In 2010 gehörten dem Betriebsausschuss folgende Mitglieder an:

Boller, Joachim
 Cziba, Ansgar
 Gerhards, Karl Heinz (Vorsitzender)
 Heupel, Rüdiger
 Kirchhöfer, Karl Wilhelm
 Knocke, Ralf
 Koch, Sonja-Melanie
 Mengel, Walter
 Schlenther, Christa
 Schwunk, Ulrich
 Solms, Harold
 Spies, Hartmut (stv. Vorsitzender)
 Wolf, Bruno

d) Wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten des ESi

Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden bzw. mit den Siegener Versorgungsbetrieben GmbH ist durch folgende Vereinbarungen geregelt:

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 28.04.1971 mit der Stadt Kreuztal über die Mitbenutzung der Kläranlage in Buschhütten für die Entwässerung der Siegener Stadtteile Nieder- und Obersetzen.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 09.12.1977 zwischen der Stadt Siegen und der Stadt Freudenberg über die Ableitung und Reinigung von Abwässern aus den Freudenger Stadteilen Alchen, Bühl, Nieder- und Oberholzklau.

- Vertrag zwischen der Stadt Siegen und der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH vom 28.12.1987/12.06.1998 über die Erhebung und den Einzug der städtischen Kanalgebühren im Versorgungsgebiet im Namen und auf Rechnung der Stadt.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 17.11.2003 zwischen der Stadt Siegen und der Stadt Netphen über die Abwasserbeseitigung des Stadtteils Netphen-Dreis-Tiefenbach.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen / zu den SVB

	2011 (Plan) T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Leistungen Querschnittsbereiche	187	190	192	194	194
Regeneinlassreinigung	296	284	293	0	0
Gewässerunterhaltung	351	322	350	328	328
Einzug Kanalgebühren (SVB)	217	210	208	205	201
Straßenentwässerungsanteil	3.519	3.274	3.301	3.342	3.436

Die Inanspruchnahme von Leistungen der städtischen Querschnittsbereiche (Personalabteilung u. a.) wird von ESi vergütet. Demgegenüber erstattet die Stadt die Personalkosten, die bei ESi für die Durchführung der von der Stadt übertragenen Gewässerunterhaltung entstehen. Die Kosten für die Entwässerung der öffentlichen Straßen im Stadtgebiet und die Reinigung der Regeneinlässe sind aufgrund gesetzlicher Bestimmung aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu tragen. Die Kosten für die Regeneinlassreinigung werden ab 2009 gesondert ausgewiesen. Der Einzug der Kanalgebühren erfolgt gegen Zahlung einer Vergütung durch die Siegener Versorgungsbetriebe.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.8.1 und 3.8.2).

Die Bilanz 2010 weist eine Bilanzsumme von 244.950 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 209.163 T€ die Sachanlagen (Kläranlagen, Kanäle), deren Anteil an der Bilanzsumme 85,4 % beträgt. Bedeutsam sind mit 8.432 T€ auch die immateriellen Vermögensgegenstände, bei denen es sich im wesentlichen um Baukostenzuschüsse, die an den Abwasserverband Siegen-Kirchen zur Mitfinanzierung von dessen Investitionen gezahlt wurden, handelt (3,4 %). Bei den Finanzanlagen ist eine in 2001 erworbene Inhaberschuldverschreibung der Westdeutschen Landesbank über 25.000 T€ ausgewiesen (10,2 %). Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (106.435 T€) und die Verbindlichkeiten (122.128 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 118.973 T€. Davon entfallen 25.000 T€ auf ein Darlehen, das zur Finanzierung der WestLB-Inhaberschuldverschreibung aufgenommen wurde. Die Bilanzsumme hat sich im Zeitraum 2008 – 2010 nur geringfügig verändert. Die Verbindlichkeiten konnten um 1,2 Mio. € zurückgeführt werden. Demgegenüber sind die Rückstellungen um 1,7 Mio. € gestiegen. Wesentliche Ursache ist die Vorsorge für mögliche Risiken aus Finanzderivaten. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 43,4 auf 43,5 % leicht erhöht. Sie liegt damit deutlich über der für vergleichbare Betriebe als wünschenswert angesehenen Eigenkapitalquote von 30 – 40 %.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2010 einen Jahresfehlbetrag von 3.219 T€ aus. Im Vorjahr lag der Fehlbetrag bei 283 T€. In 2008 wurde ein Fehlbetrag von 9 T€ erwirtschaftet. Wie auch bei der Bilanz, ist die Entwicklung der GuV durch eine relative Konstanz der einzelnen Positionen geprägt. Größere Veränderungen ergaben sich im Zeitraum 2008 – 2010 bei den Abschreibungen, da zum 01.01.2009 die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern für den Altbestand des Anlagevermögens der Kläranlagen (Zugänge bis 2006) verkürzt wurden. Um Zinsvorteile bei den Investitionskrediten zu realisieren, hat ESi mehrere Finanzderivate abgeschlossen. Der Marktwert dieser Derivate ist in Abhängigkeit von der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus bzw. Veränderungen des Wechselkurses Euro/Schweizer Franken Schwankungen unterworfen. Daraus können Erträge oder Aufwendungen resultieren. Aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Schweizer Franken-Kurses in der Finanzkrise wurde den Rückstellungen ein Betrag in Höhe von 2,6 Mio. € zugeführt, um finanzielle Risiken, die sich in der Zukunft möglicherweise aus den Derivaten ergeben können, abzudecken. Infolgedessen hat sich das Ergebnis des ESi im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren deutlich verschlechtert. Der

Jahresfehlbetrag 2010 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

g) Leistungen des Eigenbetriebs

Die Schmutzwassergebühr lag in 2010 bei 1,98 €/m³ verbrauchten Frischwassers, die Niederschlagswassergebühr bei 0,88 €/m² befestigter Fläche. Gegenüber dem Vorjahr blieben die Gebührensätze unverändert.

Die Reinigungsleistung der Kläranlagen Siegen und Weidenau ist zusammen auf 250.000 Einwohnerwerte ausgelegt. Derzeit werden jährlich rd. 5,4 Mio. m³ Schmutzwasser sowie das auf rd. 9,8 Mio. m² versiegelter Fläche anfallende Niederschlagswasser gereinigt. Das Investitionsvolumen lag in 2010 bei 8.225 T€. Investitionsschwerpunkte waren die Kläranlagen Siegen und Weidenau sowie eine Vielzahl von Kanalbaumaßnahmen. Die Länge des Kanalnetzes nahm um 5,3 Km auf 599,0 Km zu.

In 2010 beschäftigte ESi 74 Mitarbeiter/-innen, davon 3 Auszubildende (Vorjahr 73/3).

2. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Satzungsmäßige Aufgabe des Zweckverbandes ist es, den Verkehrsflughafen Siegerland den Erfordernissen und dem Bedarf entsprechend im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu einem leistungsfähigen und funktionsgerechten Regionalflughafen auszubauen und die Gesamtanlage baulich zu unterhalten, soweit diese Aufgaben nicht von der Siegerland-Flughafen GmbH wahrgenommen werden.

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Kreis Siegen-Wittgenstein, die Stadt Siegen und die Gemeinde Burbach.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder. Der Kreis Siegen-Wittgenstein stellt 6, die Stadt Siegen 1 und die Gemeinde Burbach 4 Vertreter. Verbandsvorsteher ist Herr Breuer, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Die Aufwendungen des Zweckverbandes werden vom Kreis Siegen-Wittgenstein getragen.

Die Stadt Siegen wird in der Verbandsversammlung durch Herrn Rüdiger Heupel vertreten.

Die Beteiligung der Stadt Siegen an der Siegerland-Flughafen GmbH wurde in 2001 aufgegeben. Gleichwohl steht der Stadt Siegen aufgrund der Satzung weiterhin ein Sitz im Aufsichtsrat des Unternehmens zu. Dieses Mandat wird ebenfalls von Herrn Rüdiger Heupel wahrgenommen.

3. Zweckverband Kommunale Datenzentrale
Westfalen-Süd (KDZ)
St.-Johann Straße 23
57074 Siegen

Die Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd wurde 1969 als Amt des damaligen Kreises Siegen gegründet und besteht seit 2001 als Zweckverband.

Die KDZ verfolgt das Ziel, die Verbandsmitglieder mit abgestimmten TUIV-Konzepten und TUIV-Leistungen dabei zu unterstützen, ihr Verwaltungshandeln effektiver zu gestalten, ihre Verwaltungsaufgaben und –organisation wirtschaftlicher zu erledigen und den Service für die Bürger/-innen und die Wirtschaft zu verbessern. Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die Verbandsmitglieder in allen Belangen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUIV) im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Software-, Qualifizierungs- und Produktionsverbundes umfassend zu unterstützen.

Zu seinen Leistungen und Aufgaben gehören insbesondere

- die Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zum Einsatz und zur Nutzung der TUIV in der Kommunalverwaltung mit umfassender Beratung der Verbandsmitglieder,
- die Auswahl und der Kauf leistungsfähiger Verfahrenslösungen bzw. Softwareprodukte,
- die Planung, Organisation und Bereitstellung von ausreichenden Verbundrechnerkapazitäten und der netztechnischen Infrastruktur,
- die ordnungsgemäße und zeitgerechte Abwicklung der Produktion (Verbundrechnerleistungen),
- die qualifizierte Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der TUIV.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe sowie die jeweiligen kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsteher. Die Anzahl der von den jeweiligen Verbandsmitgliedern für die Verbandsversammlung zu bestellenden Mitglieder richtet sich nach der Einwohnerzahl der Mitglieder. Derzeit hat die Verbandsversammlung 36 Mitglieder, davon entfallen 4 auf die Stadt Siegen. Die Hauptverwaltungsbeamten aller Verbandsmitglieder oder ein von ihnen jeweils benannter Dezernent bilden den Verwaltungsrat. Verbandsvorsteher ist Herr Theo Hilchenbach, Bürgermeister der Gemeinde Drolshagen.

Geschäftsführer der KDZ ist Herr Wolfgang Schnell. Der Personalbestand beläuft sich insgesamt auf rd. 60 Mitarbeiter/-innen.

Die Kosten, die bei der Erstellung von KDZ-Leistungen anfallen, werden nach Inanspruchnahme abgerechnet, sofern sie den einzelnen Verbandsmitgliedern direkt zugerechnet werden können. Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung des Finanzbedarfs ausreichen, wird von den Verbandsmitgliedern eine einwohnerbezogene Umlage erhoben. Die von der Stadt Siegen zu tragenden anteiligen Betriebskosten beliefen sich in 2010 auf 1.414 T€ (Vorjahr: 1.471 T€).

Die Stadt Siegen wird in der Verbandsversammlung durch Herrn Bürgermeister Mues, den Fachbereichsleiter 2, Herrn Burkhard Schneider sowie Herrn Gunther Gelber und Herrn Ingmar Schiltz vertreten.

4. Sparkassenzweckverband
Morleystraße 2 - 6
57072 Siegen

Der Sparkassenzweckverband wurde im Jahr 1971 anlässlich des Zusammenschlusses der Sparkasse Siegen mit der Amtssparkasse Weidenau und der Amtssparkasse Eiserfeld gegründet. Dem Zweckverband gehören heute die Städte Siegen, Kreuztal, Netphen und die Gemeinde Wilnsdorf an. Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Siegen. Er unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Gemäß den Regelungen des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen haftet der Zweckverband nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse. Ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, besteht nicht.

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstandsvorsitzende.

Die Zweckverbandsversammlung besteht aus 43 Mitgliedern, von denen 24 vom Rat der Stadt Siegen gewählt werden. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 28.10.2009 wird die Stadt Siegen durch folgende Mitglieder in der Verbandsversammlung vertreten:

Bertelmann, Hans Günter	Dittert, Katrin
Eckhardt, Klaus	Fries, Traute
Gaden, Helga	Gerhards, Karl Heinz
Glaamann, Herta	Heupel, Michael
Jung, Angela	Katz, Reinhilde
Kesting, Stefan	Klein, Silka
Krombach, Ulrich	Mörbitz, Peter
Müller, Heinz	Rujanski, Detlef
Schiltz, Ingmar	Schlenther, Christa
Schneider, Walter	Schulte, Peter
Spies, Hartmut	Stinner, Jürgen
Strunk, Christine	Walter, Klaus Volker
Cziba, Ansgar (ab 07/2011 für Ulrich Krombach)	

Vorstandsvorsitzende ist Herr Bürgermeister Kiß, Kreuztal.

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden durch die Sparkasse erbracht. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Aufwendungen werden von der Sparkasse getragen.

Nachrichtlich:

5. Sparkasse Siegen
Morleystraße 2 - 6
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	3.007.058	3.218.175	2.992.900
Forderungen an Kreditinstitute	T€	92.735	148.395	195.307
Forderungen an Kunden	T€	2.070.587	2.033.391	2.000.882
Gezeichnetes Kapital	T€	--	--	--
Gewinnrücklagen	T€	173.250	170.016	167.108
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€	685.671	857.180	810.194
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	T€	2.026.783	2.051.646	1.815.552

Daten aus der GuV		2010	2009	2008
Zinsüberschuss	T€	66.557	74.774	64.042
Provisionsüberschuss	T€	21.449	21.529	21.309
Personalaufwand	T€	37.340	41.805	38.491
Abschreibungen (Sachanlagen)	T€	5.115	6.074	19.628
Steueraufwand	T€	10.079	5.536	4.636
Jahresüberschuss	T€	3.100	3.011	2.908

Statistische Zahlen		2010	2009	2008
Geschäftsstellen		41	41	41

Mitarbeiter/-innen		2010	2009	2008
Angestellte		737	729	753
Auszubildende		64	61	63
Gesamt		801	790	838
Vollzeitbeschäftigte		572,4	571,1	590,6

b) Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse Siegen ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Unternehmenszweck der Sparkasse und damit gleichzeitig öffentlicher Auftrag ist, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes zu dienen.

Die Sparkasse Siegen fördert den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördert weiterhin den Sparsinn und die Vermögensbildung der Bevölkerung sowie das eigenverantwortliche Verhalten der Jugend in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei. Im Kreditgeschäft versorgt die Sparkasse vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.

Zum 31. Dezember 2010 unterhielt die Sparkasse Siegen in ihrem Einzugsbereich (Siegen, Kreuztal, Netphen, Wilnsdorf) neben der Hauptstelle Morleystraße 2 - 6 noch 40 Geschäftsstellen und Niederlassungen. Die Zahl der Mitarbeiter/-innen belief sich zum Jahresende auf 801, davon waren 64 Auszubildende (Vj: 790/61).

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf.

c) Organe des Instituts

Die Organe der Sparkasse Siegen sind:

1. der Verwaltungsrat
2. der Vorstand

Vorstandsmitglieder sind Herr Wilfried Groos (Vorstandsvorsitzender), Herr Harald Peter und Herr Günter Zimmermann.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied, 9 weiteren sachkundigen Mitgliedern und 5 Dienstkräften der Sparkasse. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Bürgermeister Mues. Darüber hinaus hat die Zweckverbandsversammlung auf Vorschlag der Fraktionen des Rates der Stadt Siegen 5 Stadtverordnete zu Mitgliedern im Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen bestellt.

Da es sich bei der Sparkasse Siegen nicht um eine Beteiligung im Sinne des § 107 ff. GO NRW handelt, wird auf weitergehende Ausführungen verzichtet.

KEG SIEGEN mbH: FINANZPLAN FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2011 - 2015

Anlage 1

Teil A: ERFOLGSPLAN

	Wirtschaftsplan Vorjahr	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	4.283.200	4.268.100	4.154.000	4.043.400	4.042.800	4.042.200
2. Sonstige betriebliche Erträge	917.567	896.500	905.465	914.520	923.665	900.000
3. Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	-239.000	-240.000	-244.800	-249.696	-254.690	-259.784
Soziale Abgaben und Altersvorsorge	-70.000	-71.000	-72.420	-73.868	-75.346	-76.853
4. Abschreibungen	-947.200	-1.021.000	-1.010.000	-1.005.000	-1.005.000	-1.005.000
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.119.500	-3.322.400	-3.370.500	-2.968.700	-3.009.900	-3.051.100
6. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	334.058	408.000	408.000	408.000	408.000	408.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-807.459	-753.431	-698.709	-642.150	-598.583	-578.832
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	351.666	164.769	71.036	426.505	430.946	378.632
11. Außerordentlicher Aufwand	-1.700.000	-1.656.000	0	0	0	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-82.900	0	-40.000	-100.000	-100.000	-80.000
13. Sonstige Steuern	-142.000	-142.000	-142.000	-142.000	-142.000	-142.000
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.573.234	-1.633.231	-110.964	184.505	188.946	156.632

TEIL C: VERMÖGENSPLAN

I. AUSGABEN - ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 01.01. - 31.12.2011

Nr.	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2010 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2011 in €
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.000		1.000	2.000
2	Sachanlagen				
	Grundstücke und Bauten	31.150.000	502.000	930.000	30.722.000
	Techn. Anlagen und Maschinen	348.000	502.000	84.000	766.000
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.000	0	6.000	5.000
	Summe	31.512.000	1.004.000	1.021.000	31.495.000

II. EINNAHMEN

Nr.	Bezeichnung	Nominal- betrag in €	Buchwert 31.12.2010 in €	Zugang Abgang (-) in €	Tilgung in €	Buchwert 31.12.2011 in €
	KAPITALRÜCKLAGE		3.127.541			3.127.541
	DARLEHENS-AUFNAHMEN					
1	Sparkasse Siegen	363.147	28.657		28.657	0
2	Sparkasse Siegen	1.789.522	1.014.997		82.449	932.548
3	Sparkasse Siegen	1.940.000	1.674.675		38.233	1.636.442
4	Sparkasse Siegen	400.000	391.700		4.418	387.282
5	Sparkasse Siegen	448.965	427.522		11.883	415.639
6	Sparkasse Siegen	667.000	660.371		13.805	646.566
7	NRW.Bank (WfA)	1.058.374	886.388		13.230	873.158
8	EURO HYPO AG	1.533.876	1.271.336		29.896	1.241.440
9	EURO HYPO AG	883.960	771.148		31.183	739.965
10	EURO HYPO AG	613.550	520.881		15.769	505.112
11	WfA Untere Metzgerstr.	125.609	120.979		1.556	119.423
12	NRW.Bank	600.000	549.329		8.296	541.033
13	Bayerische Landesbank	511.292	354.477		11.378	343.099
14	Landesbank Baden-Württemberg	511.292	453.382		8.216	445.166
15	Westdeutsche Immobilienbank	1.250.000	1.131.109		17.975	1.113.134
16	Westdeutsche Immobilienbank	1.722.288	1.442.488		47.293	1.395.195
17	L-Bank Karlsruhe	3.974.843	3.007.312		163.596	2.843.716
18	Dexia Hypothekenbank Berlin	2.649.672	2.216.785		73.612	2.143.173
19	Kreditanstalt für Wiederaufbau	145.718	107.832		5.829	102.003
20	Neu	1.500.000	0	1.500.000	7.500	1.492.500
	Summe Darlehen	22.689.108	17.031.368	1.500.000	614.774	17.916.595

III. FINANZANLAGEN

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2010 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2011 in €
1	BETEILIGUNGEN	52.000	0	0	52.000
2	WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS	0	0	0	0
	Summe	52.000	0	0	52.000

IV. UMLAUFVERMÖGEN

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2010 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2011 in €
	Forderungen gegen Gesellschafter	11.850.000	0	200.400	11.649.600

V. STAMMKAPITAL

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2010 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2011 in €
	STAMMKAPITAL	9.357.000	0	0	9.357.000

FINANZPLANVORSCHAU 2010 - 2014
der
SIEGENER VERSORGUNGSBETRIEBE GMBH, SIEGEN

Ausgaben**I. Anlagevermögen****1. Erdgasversorgung**

Anlagengruppe	Ergebnis 2009 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Gesamt T€
1.1 Erdgasnetz							
a) Bezug, Druckregelung, Fernwirktechnik							
Gasübernahmestationen	0	505	75	195	180	0	955
Druckregelanlagen	0	60	65	65	65	65	320
Druckregler GWG	58	60	55	50	50	50	265
Primär- und Fernwirktechnik	15	5	5	5	5	5	25
	73	630	200	315	300	120	1.565
b) Verteilung/Rohrleitungsbau							
Rohrnetzerweiterungen und Erneuerungen	740	1.870	1.150	900	900	900	5.720
Hausanschlussleitungen	247	180	150	150	150	150	780
Lastgangzähler	0	1	10	10	10	10	41
Gaszähler	65	36	35	25	25	25	146
Gaszähler GWG	0	28	30	30	30	30	148
	1.052	2.115	1.375	1.115	1.115	1.115	6.835
	1.125	2.745	1.575	1.430	1.415	1.235	8.400
1.2 Wärmeservice	70	50	50	50	50	50	250
Zusammen	1.195	2.795	1.625	1.480	1.465	1.285	8.650

2. Trinkwasserversorgung

Anlagengruppe	Ergebnis 2009 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Gesamt T€
a) Speicherung, Druckregelung, Fernwirktechnik							
Regelanlagen	0	40	0	0	0	0	40
Hochbehälter	304	205	170	410	280	420	1.485
Primär- und Fernwirktechnik	11	40	10	10	10	10	80
	315	285	180	420	290	430	1.605
b) Verteilung/Rohrleitungsbau							
Rohrnetzerweiterungen und Erneuerungen	1.133	1.350	1.200	1.100	1.100	1.100	5.850
Hausanschlussleitungen	69	70	100	100	160	100	530
Wasserzähler	2	15	5	5	5	5	35
Wasserzähler GWG	40	30	30	30	30	30	150
	1.244	1.465	1.335	1.235	1.295	1.235	6.565
Zusammen	1.559	1.750	1.515	1.655	1.585	1.665	8.170

3. Gemeinsame Anlagen

Anlagengruppe	Ergebnis 2009 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Gesamt T€
a) Grundstücke und Gebäude	31	0	50	0	0	0	50
b) Fuhrpark (nur Sonderfahrzeuge, ansonsten Leasing)	0	15	0	0	0	0	15
c) Schnellbetankungsanlage	180	0	0	0	0	0	0
d) Fernwirkanlage							
Zentrale/Allgemein	3	5	5	5	5	5	25
e) DV-Anlage							
Allgemeine DV	104	120	200	75	75	75	545
Grafische DV	1	10	10	65	10	10	105
f) Maschinen und Geräte	125	90	65	65	65	65	350
g) Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	25	100	45	45	45	260
Zusammen	457	265	430	255	200	200	1.350

Investitionen zusammen

Anlagengruppe	Ergebnis 2009 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Gesamt T€
1. Erdgasversorgung	1.195	2.795	1.625	1.480	1.465	1.285	8.650
2. Trinkwasserversorgung	1.559	1.750	1.515	1.655	1.585	1.665	8.170
3. Gemeinsame Anlagen	457	265	430	255	200	200	1.350
Investitionen zusammen	3.211	4.810	3.570	3.390	3.250	3.150	18.170

	Ergebnis 2009 T€	SONSTIGER BEDARF					
		2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Gesamt T€
II. Darlehenstilgungen	1.650	1.422	1.000	874	920	968	5.184
III. Beteiligung Vertriebsgesellschaft rhexx	0	0	333	0	0	0	333
IV. Arbeitgeberdarlehen	13	13	30	30	30	30	133
Summe Ausgaben	4.874	6.245	4.933	4.294	4.200	4.148	23.820

Einnahmen

	Ergebnis 2009 T€	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Gesamt T€
I. Abschreibungen (einschl. Buchrestwertabschreibungen)							
Erdgasversorgung	1.641	1.668	1.607	1.515	1.438	1.349	7.577
Trinkwasserversorgung	1.739	1.710	1.656	1.593	1.539	1.485	7.983
Gemeinsame Anlagen	461	455	439	378	323	298	1.893
	3.841	3.833	3.702	3.486	3.300	3.132	17.453
II. Grundstücksverkäufe	0	175	0	0	0	0	175
III. Darlehensaufnahme	1.000	3.000	0	750	750	750	5.250
IV. Veränderung Rücklagen	0	0	0	500	500	0	1.000
V. Veränderung verschiedener Bilanzpositionen	33	-763	1.231	-442	-350	266	-58
Summe Einnahmen	4.874	6.245	4.933	4.294	4.200	4.148	23.820

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.448,04	5	2
II. Sachanlagen	31.612.977,94	32.518	32.807
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	52.000,00	52	52
2. Ausleihungen an den Gesellschafter	<u>11.600.079,88</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	43.268.505,86	32.575	32.861
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	0,00	10.684	2.216
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	531.879,88	742	813
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>725.206,20</u>	<u>367</u>	<u>12.752</u>
	1.257.086,08	11.793	15.781
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	1	0
Bilanzsumme	44.525.591,94	44.369	48.642
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	9.357.000,00	9.357	9.357
II. Kapitalrücklage	3.127.540,51	3.128	3.128
III. Gewinnrücklagen	12.200.000,00	12.200	12.200
IV. Gewinnvortrag	544.851,28	-159	0
V. Jahresüberschuss	<u>494.846,01</u>	<u>704</u>	<u>-159</u>
	25.724.237,80	25.230	24.526
B. <u>Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen</u>	1.395.158,43	1.449	1.503
C. <u>Rückstellungen</u>	77.970,00	86	1.311
D. <u>Verbindlichkeiten</u>	17.283.546,93	17.551	21.267
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	44.678,78	53	35
Bilanzsumme	44.525.591,94	44.369	48.642

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse	4.366.604,29	4.369	4.203
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	3	98
3. Sonstige betriebliche Erträge	811.220,16	1.360	905
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-3	-89
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-235.689,80	-229	-222
b) Soziale Abgaben	-73.137,39	-70	-68
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-978.865,29	-935	-992
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.960.218,83</u>	<u>-2.879</u>	<u>-3.446</u>
Betriebsergebnis	929.913,14	1.616	389
8. Erträge aus Beteiligungen	25.650,48	8	12
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	462.054,25	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.885,78	111	613
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-759.651,77</u>	<u>-890</u>	<u>-964</u>
Finanzergebnis	-266.061,26	-771	-339
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	663.851,88	845	50
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.800,00	0	-76
14. Sonstige Steuern	-144.205,87	-141	-141
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	494.846,01	704	-167

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	57,7	56,8	50,4
Eigenkapitalrentabilität	%	2,0	2,9	-0,66
Cashflow	T€	1.418	1.584	816

KM:SI GmbH

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.501,00	2	4
II. Sachanlagen	1.083.393,57	1.108	1.148
III. Finanzanlagen	<u>245.001,00</u>	<u>245</u>	<u>245</u>
	1.331.895,57	1.355	1.397
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.858,36	141	156
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>335.053,22</u>	<u>433</u>	<u>590</u>
	494.911,58	574	746
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.306,41	3	3
Bilanzsumme	1.829.113,56	1.932	2.146
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	875.500,00	875	875
II. Kapitalrücklage	222.500,00	435	5.390
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-120.872,71	-265	-5.243
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-264.020,90</u>	<u>-290</u>	<u>-199</u>
	713.106,39	755	823
B. <u>Rückstellungen</u>	99.085,00	118	143
C. <u>Verbindlichkeiten</u>	967.937,29	984	1.088
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	48.984,88	75	92
Bilanzsumme	1.829.113,56	1.932	2.146

KM:SI GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse	2.294.473,01	2.360	2.288
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>76.397,66</u>	<u>68</u>	<u>196</u>
	2.370.870,67	2.428	2.484
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-29	0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-552.972,52	-576	-508
b) Soziale Abgaben	-106.218,07	-104	-84
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-83.663,97	-76	-77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.860.638,71	-1.901	-1.986
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.703,43	5	14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-32.995,73</u>	<u>-38</u>	<u>-42</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-263.914,90	-291	-199
10. Sonstige Steuern	-106,00	0	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-264.020,90	-291	-199

KM:SI GmbH

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	39,0	39,1	38,4
Eigenkapitalrentabilität	%	-27,0	-27,8	-19,4
Cashflow	T€	-109	-241	-150

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	200.327,62	235	292
II. Sachanlagen	39.544.594,00	39.018	39.604
III. Finanzanlagen	74.735,70	73	76
	<u>39.819.657,32</u>	<u>39.326</u>	<u>39.972</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	322.236,51	324	285
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.200.886,20	9.727	9.915
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	157.379,09	150	4.259
	<u>13.680.501,80</u>	<u>10.201</u>	<u>14.459</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	157.672,58	147	144
Bilanzsumme	53.657.831,70	49.674	54.575
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	18.100.100,00	18.100	18.100
II. Kapitalrücklage	69.721,92	70	70
III. Gewinnrücklagen	300.000,00	300	300
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	5.184,79	4	8
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.698.030,26	3.501	2.991
	<u>21.173.036,97</u>	<u>21.975</u>	<u>21.469</u>
B. <u>Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen</u>	2.426.833,28	2.272	2.171
C. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	2.946.745,73	3.439	3.958
D. <u>Rückstellungen</u>	7.423.172,00	7.352	5.312
E. <u>Verbindlichkeiten</u>	19.688.043,72	14.636	21.665
Bilanzsumme	53.657.831,70	49.674	54.575

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse	55.746.521,54	63.830	65.099
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>699.771,61</u>	<u>543</u>	<u>547</u>
Gesamtleistung	56.446.293,15	64.373	65.646
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.974.962,10	1.811	1.191
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	-35.948.676,78	-43.038	-45.601
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.750.124,73	-2.657	-2.403
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.206.384,47	-5.086	-4.786
b) Soziale Abgaben	-1.458.874,89	-1.474	-1.368
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.767.247,92	-3.831	-4.077
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-3.946.735,01</u>	<u>-4.891</u>	<u>-3.592</u>
Betriebsergebnis	5.343.211,45	5.207	5.010
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	229,55	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.503,33	19	60
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.879,00	-8	-22
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-566.961,96</u>	<u>-474</u>	<u>-611</u>
Finanzergebnis	-490.108,08	-463	-573
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.853.103,37	4.744	4.437
14. Außerordentliche Erträge	364.500,00	0	0
15. Außerordentliche Aufwendungen	<u>-44.236,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	320.264,00	0	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.438.143,06	-1.209	-1.412
17. Sonstige Steuern	<u>-37.194,05</u>	<u>-34</u>	<u>-34</u>
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.698.030,26	3.501	2.991

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	34,4	37,2	33,9
Eigenkapitalrentabilität	%	14,6	18,9	16,2
Cashflow	T€	6.127	6.903	6.720
Erdgaspreis am 31.12. (Arbeitspreis nach Basistarif, Preisstufe 2) *	Ct/kWh	4,50	4,60	6,10
Wasserpreis am 31.12. *	€/m ³	1,68	1,68	1,61

* ohne Umsatzsteuer

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.462,05	58	20
II. Sachanlagen	44.288.466,67	32.119	29.606
III. Finanzanlagen	0,00	0	0
	<u>44.334.928,72</u>	<u>32.177</u>	<u>29.626</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.821.198,95	2.840	2.817
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	325.484,43	345	288
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.262.483,34	4.374	5.125
	<u>5.409.166,72</u>	<u>7.559</u>	<u>8.230</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	112.665,40	68	50
Bilanzsumme	49.856.760,84	39.804	37.906
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	777.163,67	777	777
II. Gewinnrücklagen	21.879.255,36	21.779	21.211
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	681.274,52	131	599
IV. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0	0
V. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0	0
	<u>23.337.693,55</u>	<u>22.687</u>	<u>22.587</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	1.147.956,33	1.169	708
C. <u>Verbindlichkeiten</u>	25.370.972,12	15.948	14.611
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	138,84	0	0
Bilanzsumme	49.856.760,84	39.804	37.906

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.745.126,36	7.548	7.280
b) aus Verkauf von Grundstücken	39.500,00	0	0
c) aus Betreuungstätigkeit	236.987,73	221	211
d) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	22.796,77	0	0
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und unfertigen Leistungen	-16.830,21	69	278
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	265.599,00	101	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	354.214,35	358	326
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Hausbewirtschaftung	-3.825.781,35	-4.237	-4.130
b) Verkaufsgrundstücke	-20.934,12		
c) Andere Lieferungen und Leistungen	<u>-36.082,63</u>	<u>-32</u>	<u>-37</u>
Rohergebnis	4.764.595,90	4.028	3.928
6. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter	-983.988,55	-999	-903
b) Soziale Abgaben	-252.739,43	-296	-234
7. Abschreibungen	-1.651.201,62	-1.356	-1.262
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-574.279,23	-870	-698
9. Erträge aus Wertpapieren	0,00	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.898,78	62	215
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-458.332,98</u>	<u>-272</u>	<u>-280</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	858.952,87	297	766
13. Außerordentliche Aufwendungen	-6.348,00	0	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.056,00	-14	-14
15. Sonstige Steuern	<u>-157.274,35</u>	<u>-152</u>	<u>-153</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	681.274,52	131	599

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	46,8	56,9	59,5
Eigenkapitalrentabilität	%	3,0	0,6	2,7
Cashflow	T€	2.256	1.864	2.188
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	391	300	289
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,64	4,62	4,52
Kosten Instandhaltung / Modernisierung	€/m ²	14,47	18,54	18,60
Erlösschmälerungen	T€	540	556	535
Fluktuationsquote	%	14,6	13,2	12,3
Leerstandsquote (31.12.)	%	7,3	8,5	8,4

Baugenossenschaft Siegerland eG

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.266,63	5	16
II. Sachanlagen	18.893.917,04	17.902	15.442
III. Finanzanlagen	<u>1.600,00</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	18.898.783,67	17.909	15.460
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.391.190,79	1.322	1.304
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.986,57	91	93
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>746.213,17</u>	<u>608</u>	<u>241</u>
	2.217.390,53	2.021	1.638
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.600,00	3	4
Bilanzsumme	21.118.774,20	19.933	17.102
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	1.201.870,95	1.183	1.158
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnissrücklagen	8.871.725,74	8.229	7.604
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	451.141,96	712	663
V. Entnahme aus Ergebnissrücklagen	0,00	0	0
VI. Einstellung in Ergebnissrücklagen	<u>-45.114,20</u>	<u>-71</u>	<u>-66</u>
	10.479.624,45	10.053	9.359
B. <u>Rückstellungen</u>	207.218,66	123	123
C. <u>Verbindlichkeiten</u>	10.431.931,09	9.757	7.620
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	21.118.774,20	19.933	17.102

Baugenossenschaft Siegerland eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	5.403.110,02	5.230	4.984
b) aus der Betreuungstätigkeit	255,65	0	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	73.211,85	22	137
3. Aktivierte Eigenleistungen	91.656,40	76	51
4. Sonstige betriebliche Erträge	128.808,95	161	84
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-3.551.978,01</u>	<u>-3.256</u>	<u>-3.071</u>
Rohergebnis	2.145.064,86	2.233	2.185
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-419.773,53	-387	-365
b) Soziale Abgaben	-98.341,46	-101	-125
7. Abschreibungen	-722.215,69	-623	-570
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-125.178,91	-115	-171
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0
10. Zinsen und ähnliche Erträge	3.172,35	7	3
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-199.767,53</u>	<u>-184</u>	<u>-176</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	582.960,09	830	781
13. Außerordentliche Aufwendungen (BilMoG)	-8.784,00	0	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-635,68	-3	-2
15. Sonstige Steuern	<u>-122.398,45</u>	<u>-115</u>	<u>-115</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	451.141,96	712	664

Baugenossenschaft Siegerland eG

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	49,3	50,0	54,3
Eigenkapitalrentabilität	%	4,3	7,1	7,1
Cashflow	T€	1.173	1.334	1.234
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	230	204	188
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,07	4,03	3,93
Kosten Instandhaltung / Modernisierung	€/m ²	34,32	33,21	30,60
Erlösschmälerungen	T€	49	33	53
Fluktuationsquote	%	12,1	11,3	9,9
Leerstandsquote (31.12.)	%	0,5	0,6	0,2

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79.664,31	18	1
II. Sachanlagen	15.602.468,32	15.984	16.564
III. Finanzanlagen	<u>5.200,00</u>	<u>5</u>	<u>5</u>
	15.687.332,63	16.007	16.570
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	933.804,73	940	940
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.590,71	16	39
III. Wertpapiere	0,00	0	665
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.357.699,72</u>	<u>4.100</u>	<u>3.027</u>
	5.311.095,16	5.056	4.671
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	20.998.427,79	21.063	21.241
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	832.119,73	836	827
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnisrücklagen	15.333.244,88	15.249	15.169
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	111.803,70	116	220
V. Entnahme aus den Ergebnisrücklagen	0,00	0	0
VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	<u>-59.803,70</u>	<u>-60</u>	<u>-169</u>
	16.217.364,61	16.141	16.047
B. <u>Rückstellungen</u>	171.500,00	30	31
C. <u>Verbindlichkeiten</u>	4.609.563,18	4.892	5.163
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	20.998.427,79	21.063	21.241

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	3.937.670,90	3.831	3.723
b) Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-5.975,98	0	77
2. Aktivierte Eigenleistungen	17.152,25	1	4
3. Sonstige betriebliche Erträge	180.379,06	90	23
4. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-2.668.275,63</u>	<u>-2.438</u>	<u>-2.413</u>
Rohergebnis	1.460.950,60	1.484	1.414
5. Löhne, Gehälter, Sozialabgaben	-443.194,86	-438	-418
6. Abschreibungen	-605.436,49	-598	-594
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173.779,30	-228	-138
8. Erträge aus Beteiligungen	364,00	0	0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.964,97	65	139
11. Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0
12. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-57.377,51</u>	<u>-73</u>	<u>-87</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209.491,41	212	316
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-96,00	0	0
15. Sonstige Steuern	<u>-97.591,71</u>	<u>-96</u>	<u>-96</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	111.803,70	116	220

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	76,9	76,3	75,5
Eigenkapitalrentabilität	%	0,7	0,7	1,4
Cashflow	T€	717	714	811
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	243	249	258
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	3,96	3,79	3,76
Kosten Instandhaltung	€/m ²	28,99	28,14	27,89
Erlösschmälerungen	T€	41	20	19
Fluktuationsquote	%	9,0	7,6	9,2
Leerstandsquote (31.12.)	%	0,7	0,4	0,5

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	103.026,26	108	113
II. Sachanlagen	34.966.095,10	34.350	34.157
III. Finanzanlagen	<u>1.600,00</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	35.070.721,36	34.460	34.272
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.139.016,02	1.110	1.079
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.743,57	25	333
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>45.478,85</u>	<u>1</u>	<u>172</u>
	1.214.238,44	1.136	1.584
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	106.225,97	93	76
Bilanzsumme	36.391.185,77	35.689	35.932
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	1.016.133,61	991	969
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnismrücklagen	10.987.715,92	10.476	10.298
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0	0
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	548.096,07	215	213
VI. Entnahme aus Ergebnismrücklagen	0,00	0	0
VII. Einstellung in Ergebnismrücklagen	<u>-509.000,00</u>	<u>-176</u>	<u>-176</u>
	12.042.945,60	11.506	11.304
B. <u>Rückstellungen</u>	49.205,61	48	52
C. <u>Verbindlichkeiten</u>	24.299.034,56	24.135	24.576
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	36.391.185,77	35.689	35.932

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.395.117,25	4.278	4.001
b) aus der Betreuungstätigkeit	2.080,00	2	2
c) aus dem Verkauf von Material	954,00	0	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	27.289,63	32	102
3. Aktivierte Eigenleistungen	90.801,42	71	74
4. Sonstige betriebliche Erträge	208.712,54	97	130
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-1.715.686,21	-1.800	-1.807
6. Aufw. für andere Lieferungen und Leistungen	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Rohergebnis	3.009.268,63	2.680	2.502
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-503.760,66	-522	-456
b) Soziale Abgaben	-109.115,15	-105	-95
8. Abschreibungen	-861.017,37	-817	-761
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-165.591,64	-173	-150
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	88,00	0	0
11. Zinsen und ähnliche Erträge	665,23	2	6
12. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-738.706,35</u>	<u>-772</u>	<u>-751</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	631.830,69	293	295
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.180,93	2	-5
15. Sonstige Steuern	<u>-82.553,69</u>	<u>-80</u>	<u>-77</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	548.096,07	215	213

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	32,9	32,0	31,2
Eigenkapitalrentabilität	%	4,6	1,9	1,9
Cashflow	T€	1.423	1.043	982
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	558	555	554
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,67	4,50	4,37
Kosten Instandhaltung / Modernisierung	€/m ²	26,64	25,81	29,62
Erlösschmälerungen	T€	65	69	115
Fluktuationsquote	%	11,6	11,0	11,2
Leerstandsquote (31.12.)	%	2,2	0,0	2,0

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Bilanz zum 31.12.	2010	2009	2008
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.432.373,03	8.669	8.931
II. Sachanlagen	209.162.908,49	210.335	209.632
III. Finanzanlagen	<u>25.000.160,00</u>	<u>25.000</u>	<u>25.000</u>
	242.595.441,52	244.004	243.563
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	482.295,22	431	369
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	542.089,18	741	998
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.290.174,11</u>	<u>1.274</u>	<u>152</u>
	2.314.558,51	2.446	1.519
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	40.476,54	38	43
Bilanzsumme	244.950.476,57	246.488	245.125
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Stammkapital	25.564,59	26	26
II. Allgemeine Rücklage	60.501.597,13	60.139	60.139
III. Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter	47.947.291,03	46.891	44.872
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	1.178.796,87	1.462	1.471
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-3.218.714,58</u>	<u>-283</u>	<u>-9</u>
	106.434.535,04	108.235	106.499
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	7.617.742,00	7.982	8.264
C. <u>Rückstellungen</u>	8.770.678,00	7.034	7.062
D. <u>Verbindlichkeiten</u>	122.127.521,53	123.237	123.300
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	244.950.476,57	246.488	245.125

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Gewinn- und Verlustrechnung	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse	20.727.570,94	20.923	20.328
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	493.900,00	503	501
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.392.685,10	978	871
	<u>22.614.156,04</u>	<u>22.404</u>	<u>21.700</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.578.431,37	-2.281	-2.544
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.742.039,25	-1.670	-1.267
	<u>-4.320.470,62</u>	<u>-3.951</u>	<u>-3.811</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-2.777.586,78	-2.749	-2.702
b) Soziale Abgaben	-835.686,91	-846	-931
	<u>-3.613.273,69</u>	<u>-3.595</u>	<u>-3.633</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.286.737,47	-9.163	-8.379
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.232.080,12	-2.170	-2.016
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	281.842,58	656	1.271
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.137.496,87	407	718
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.799.648,17	-4.871	-5.859
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	<u>-3.218.714,58</u>	<u>-283</u>	<u>-9</u>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Kennzahlen		2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	43,5	43,9	43,4
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,94	-0,26	-0,01
Cashflow	T€	6.068	8.880	8.369
Schmutzwassergebühr	€/m ³	1,98	1,98	1,98
Niederschlagswassergebühr	€/m ²	0,88	0,88	0,90

Beteiligung der Stadt Siegen an Waldgenossenschaften

(Stand 31.12.2010)

Genossenschaft	städt. Anteil	%	qm-Wald
Eiserfeld	1.305 Pfg.	18,12	1.224.429
Bürbach	212 Pfg.	10,60	172.144
Hitschelsbach	512 Pfg.	33,33	190.822
Trupbach	283 Pfg.	15,38	181.120
Niederschelden	223 Pfg.	7,31	133.131
Klafeld	48 Pfg.	4,80	65.402
Seelbach	40 Pfg.	2,98	69.092
Oberschelden	269 Ruten	1,42	67.250
Eisern	10 Pfg.	0,26	10.276
Summe			2.113.666